B 1612 A

Ausgabe A

# Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

201

Nr. 12 München, den 5. Juni 1970


| Datum | Inhalt | Seite |
|---|---|---|
| 29. 5. 1970 | **Zweites Gesetz zur Neuregelung des Bayerischen Besoldungsrechts (Zweites Bayerisches Besoldungsneuregelungsgesetz — 2. BayBesNG)** | 201 |
| 29. 5. 1970 | **Siebtes Gesetz zur Erhöhung der Dienst- und Versorgungsbezüge (Siebtes Besoldungserhöhungsgesetz)** | 234 |
| 29. 5. 1970 | Bekanntmachung der Anlagen I und II zum Gesetz über kommunale Wahlbeamte in der ab 1. Januar 1970 geltenden Fassung | 237 |
| | Hinweis | |


## Zweites Gesetz zur Neuregelung des Bayerischen Besoldungsrechts (Zweites Bayerisches Besoldungsneuregelungsgesetz — 2. BayBesNG)

**Vom 29. Mai 1970**

Der Landtag des Freistaates Bayern hat das folgende Gesetz beschlossen, das nach Anhörung des Senats hiermit bekanntgemacht wird:

Art. 1

Änderung des Bayerischen Besoldungsgesetzes

Das Bayerische Besoldungsgesetz in der Neufassung vom 16. Juli 1965 (GVBl. S. 157), zuletzt geändert durch das Sechste Besoldungserhöhungsgesetz vom 15. April 1969 (GVBl. S. 95) und durch die Bayerische Disziplinarordnung vom 23. März 1970 (GVBl. S. 73) wird wie folgt geändert:

1. Hinter Art. 3 wird folgender neuer Art. 3a eingefügt:

„Art. 3a

Beförderungsämter

Ein Beförderungsamt darf nur für solche Aufgaben geschaffen werden, die sich von dem Amtsinhalt des jeweils unter ihm liegenden Amts der Laufbahn wesentlich abheben. Das erste Beförderungsamt jeder Laufbahn darf jedoch auch ohne Erfüllung der Voraussetzungen des Satzes 1 für Beamte eingerichtet werden, die auf Grund einer mit Erfolg abgeleisteten Tätigkeit im Eingangsamt besondere Fachkenntnisse und Erfahrungen aufweisen; hierbei ist in der Regel eine von der Anstellung bis zur Verleihung des ersten Beförderungsamts verbrachte Tätigkeit

in der Besoldungsgruppe A 5
von mindestens 2 Jahren,
in der Besoldungsgruppe A 9
von mindestens 3 Jahren,
in der Besoldungsgruppe A 13
von mindestens 5 Jahren

erforderlich. Satz 2 gilt sinngemäß für ein Amt der Besoldungsgruppe A 3, wenn die Laufbahn in Besoldungsgruppe A 1 beginnt."

2. Art. 5 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus kann im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen zur Gewinnung oder Erhaltung hervorragender Lehrkräfte den ordentlichen und außerordentlichen Professoren an den wissenschaftlichen Hochschulen und Kunsthochschulen Dienstalterszulagen mit der Maßgabe vorweggewähren, daß die Beamten im Grundgehalt in Abständen von jeweils zwei Jahren weiter aufsteigen."

3. Art. 6 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 3 Satz 1 Nr. 4 Buchstabe d erhält folgende Fassung:

„d) im Dienst der Bundeswehr als Berufssoldat oder Soldat auf Zeit oder im Polizeivollzugsdienst, soweit der Dienst die Zeit des auf Grund der Wehrpflicht zu leistenden Wehrdienstes umfaßt und die Wehrpflicht dadurch als erfüllt gilt."

b) Es wird folgender Absatz 6 angefügt:

„(6) Hat die tatsächliche Dauer des Hochschulstudiums die vorgeschriebene Mindestzeit überschritten, so kann das Studium nach Absatz 3 Satz 1 Nr. 1 auch insoweit berücksichtigt werden, als es die vorgeschriebene Mindeststudienzeit um nicht mehr als zwei Jahre überschreitet."

4. Art. 7 Abs. 3 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Der Tätigkeit im Dienst eines öffentlich-rechtlichen Dienstherrn im Reichsgebiet kann gleichgestellt werden die Tätigkeit

1. im ausländischen öffentlichen Dienst oder im Dienst einer zwischenstaatlichen oder überstaatlichen Einrichtung,
2. im Dienst der Fraktionen des Bundestages oder der Landtage,
3. im Dienst von kommunalen Spitzenverbänden,
4. im Dienst von öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften und ihren Verbänden,
5. im Dienst bei nichtöffentlichen Kraftverkehrs- oder Fernmeldeunternehmen, die ganz oder teilweise von der Bundes-(Reichs-)post oder von der Bundes-(Reichs-)bahn übernommen worden sind, sowie im nichtöffentlichen Eisenbahndienst,
6. im nichtöffentlichen Schuldienst und im Dienst von in- und ausländischen nichtöffentlichen wissenschaftlichen Hochschulen,
7. als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Dienst von wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen, an denen die öffentliche Hand durch Zahlung von Beiträgen oder Zuschüssen oder in anderer Weise wesentlich beteiligt ist; das gleiche gilt, wenn die Tätigkeit in einem Dienstver-

hältnis zu Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die Forschungsaufgaben wahrnehmen, oder zu wissenschaftlichen Angestellten bei den genannten Forschungseinrichtungen ausgeübt und aus Mitteln der öffentlichen Hand vergütet worden ist,

8. im Dienst von Einrichtungen, die von mehreren der in Absatz 1 bezeichneten Dienstherren durch Staatsvertrag oder Verwaltungsabkommen zur Erfüllung oder Koordinierung ihnen obliegender hoheitsrechtlicher Aufgaben geschaffen worden sind."

5. Art. 8 wird wie folgt geändert:
   a) Absatz 1 wird gestrichen.
   b) Der bisherige Absatz 2 wird Satz 1 und 2.

6. An Art. 18 Abs. 4 wird folgender Satz 2 angefügt:
   „Dies gilt entsprechend für den auf den Grundwehrdienst anzurechnenden Wehrdienst, den ein Soldat auf Zeit auf Grund freiwilliger Verpflichtung für eine Dienstzeit von nicht mehr als drei Jahren geleistet hat, sowie für einen diesem freiwilligen Wehrdienst entsprechenden Vollzugsdienst der Polizei, wenn das Dienstverhältnis auf nicht mehr als drei Jahre eingegangen worden ist."

7. Art. 22 erhält folgende Fassung:

„Art. 22

Zuwendungen, Fürsorgeleistungen

(1) Zuwendungen, die nicht gesetzlich geregelt sind, dürfen nur gewährt werden, wenn der Haushaltsplan Mittel dafür zur Verfügung stellt und wenn

a) aus dienstlicher Veranlassung Aufwendungen entstehen, deren Übernahme dem Beamten nicht zuzumuten ist oder
b) besondere bei der Bewertung des Amts nicht berücksichtigte und nach Zeit und Umfang unterschiedliche Erschwernisse abzugelten sind.

(2) Fürsorgeleistungen, die nicht gesetzlich geregelt sind, dürfen nur gewährt werden, wenn der Haushaltsplan Mittel dafür zur Verfügung stellt."

8. Art. 27 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
   a) Der Punkt am Schluß des Buchstaben d wird durch ein Komma ersetzt.
   b) Es wird folgender Buchstabe e angefügt:
      „e) die am 8. Mai 1945 Angestellte eines Dienstherrn im Sinne des Art. 7 Abs. 1 waren und bis zu diesem Zeitpunkt die für eine Einheitslaufbahn vorgeschriebenen Prüfungen bestanden haben; entsprechendes gilt für Angehörige einer Einheitslaufbahn, die ihre Ausbildung erst nach dem 8. Mai 1945 fortgesetzt sowie die vorgeschriebenen Prüfungen bestanden haben und bis zum 30. September 1961 als Beamte eingestellt worden sind, mit der Maßgabe, daß die Zeit vom 9. Mai 1945 bis zur Fortsetzung der Ausbildung als Dienstzeit im Sinne des Art. 6 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 berücksichtigt wird."

9. Kapitel II Abschnitt II erhält folgende Fassung:

„Abschnitt II

Anpassung der Versorgungsbezüge

Art. 33

(1) Versorgungsbezüge und Emeritenbezüge, die der Freistaat Bayern zu tragen hat, sind nach den Art. 33a und 34 festzusetzen, wenn der Versorgungsfall bis 31. Dezember 1969 eingetreten ist.

(2) Als Eintritt des Versorgungsfalls ist der Zeitpunkt der Beendigung des Beamtenverhältnisses oder der Zeitpunkt der Emeritierung anzusehen.

Art. 33a

(1) Die ruhegehaltfähigen Dienstbezüge bestimmen sich nach der für die aktiven Beamten am 1. Januar und am 1. August 1970 jeweils maßgebenden Besoldung; die Überleitungsvorschriften für die aktiven Beamten sind entsprechend anzuwenden.

(2) Liegt den Versorgungsbezügen das Grundgehalt einer Dienstaltersstufe zugrunde, die nach Art. 33a Abs. 2 Satz 2 des Bayerischen Besoldungsgesetzes in der Neufassung vom 16. Juli 1965 (GVBl. S. 157) oder nach Art. 5 Abs. 2 Sätze 1 und 2 des Ersten Gesetzes zur Neuregelung des Bayerischen Besoldungsrechts vom 12. Juli 1968 (GVBl. S. 215) bestimmt ist, so tritt anstelle dieses Grundgehalts, wenn es günstiger ist, das Grundgehalt der Dienstaltersstufe, die sich bei einer Neufestsetzung des Besoldungsdienstalters entsprechend Absatz 1 ergibt.

(3) Absatz 1 gilt insoweit nicht, als

a) Art. 4 des Ersten Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Besoldungsgesetzes vom 12. Juli 1966 (GVBl. S. 229) Versorgungsempfänger aus dem Personenkreis der Richter der Finanzgerichtsbarkeit von der Anwendung der Vorschriften der Art. 33a und 33b des Bayerischen Besoldungsgesetzes ausschloß; jedoch finden für Finanzgerichtsräte und Oberfinanzgerichtsräte die Fußnote 3 zur Besoldungsgruppe A 14, für Finanzgerichtsdirektoren die Fußnote 1 zur Besoldungsgruppe A 15 Anwendung,
b) durch Art. 1 Nr. 10 Buchst. e des Ersten Gesetzes zur Neuregelung des Bayerischen Besoldungsrechts vom 12. Juli 1968 (GVBl. S. 215) die Einstufung eines Amts in der Anlage I des Bayerischen Besoldungsgesetzes geändert wurde, weil sich der Amtsinhalt geändert hat.

Art. 34

(1) Liegt den ruhegehaltfähigen Dienstbezügen ein Grundgehalt nach den Besoldungsgruppen A 1, A 2, A 5, A 9, A 13 zugrunde und hat sich der Beamte bei Eintritt des Versorgungsfalls im Eingangsamt seiner Laufbahngruppe befunden, so tritt an die Stelle des bisherigen Grundgehalts

bei einem Beamten der Besoldungsgruppe A 1 oder A 2, der seit der Anstellung eine Dienstzeit von einem Jahr in der Laufbahngruppe des einfachen Dienstes abgeleistet hat,
das Grundgehalt der Besoldungsgruppe A 3,

bei einem Beamten der Besoldungsgruppe A 5, der seit der Anstellung eine Dienstzeit von zwei Jahren in der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes abgeleistet hat,
das Grundgehalt der Besoldungsgruppe A 6,

bei einem Beamten der Besoldungsgruppe A 9, der seit der Anstellung eine Dienstzeit von drei Jahren in der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes abgeleistet hat,
das Grundgehalt der Besoldungsgruppe A 10,

bei einem Beamten der Besoldungsgruppe A 13, der seit der Anstellung eine Dienstzeit von fünf Jahren in der Laufbahngruppe des höheren Dienstes abgeleistet hat,
das Grundgehalt der Besoldungsgruppe A 14.

Satz 1 gilt auch für Aufstiegsbeamte; an die Stelle des Zeitpunkts der Anstellung tritt der Zeitpunkt des Aufstiegs in die höhere Laufbahn.

(2) Absatz 1 findet keine Anwendung

a) bei Ämtern, die durch Sonderüberleitung strukturell angehoben wurden,

b) bei Ämtern, bei denen sich die Zuordnung zu einer Besoldungsgruppe in der Zeit vom 1. April 1957 bis 1. August 1970 verändert hat.

Art. 34a

Befindet sich ein Beamter bei Eintritt des Versorgungsfalls in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13a, so tritt an die Stelle des bisherigen Grundgehalts das Grundgehalt der Besoldungsgruppe A 14."

10. Art. 35 erhält folgende Fassung:

„Art. 35

(1) Dieses Gesetz gilt auch für die Beamten und Versorgungsberechtigten der Gemeinden, Gemeindeverbände und der sonstigen der Aufsicht des Staates unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts. Diese Dienstherren sind verpflichtet, ihre Beamten in die Gruppen der Besoldungsordnungen einzureihen. Dabei sind die mit Staatsbeamten vergleichbaren Beamten mit entsprechenden Amtsbezeichnungen in dieselben Besoldungsgruppen wie die Staatsbeamten einzureihen.

(2) Die in Absatz 1 genannten Dienstherren können von § 5 Abs. 6 des Bundesbesoldungsgesetzes abweichende Regelungen treffen, soweit dies wegen der besonderen Organisations- und Personalstruktur zur Einhaltung des Grundsatzes sachgerechter Bewertung notwendig ist.

(3) Die Staatsministerien werden für ihren Bereich ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen durch Rechtsverordnung Rahmenvorschriften zu erlassen

1. über die Einreihung der mit Staatsbeamten nicht vergleichbaren Beamten sowie über deren Amtsbezeichnungen,
2. über Voraussetzungen, Art und Umfang der Regelungen im Sinne des Absatzes 2,
3. über die Gewährung von Leistungen nach Art. 21 und 22.

Die kommunalen Spitzenverbände und die Spitzenorganisationen der zuständigen Gewerkschaften und Berufsverbände sind zu beteiligen."

11. Die Anlage I erhält die Fassung der Anlage I dieses Gesetzes.

12. Die Anlage I in der Fassung der Nr. 11 wird wie folgt geändert:

a) Die Besoldungsgruppen A 10 bis A 14, A 9 kw bis A 14 kw erhalten die Fassung der Anlage II dieses Gesetzes.

b) In Besoldungsgruppe A 9 werden die Fußnote 3 und hinter „Fachlehrer" das Fußnotenzeichen „3)" gestrichen.

c) In Besoldungsgruppe A 15 wird eingefügt:

„Direktor der Landesschule für Blinde",

„Direktor der Landesschule für Gehörlose",

„Direktor der Landesschule für Körperbehinderte",

„Realschuldirektor als Ministerialbeauftragter für die Realschulen".

13. Die Anlage I in der Fassung der Nr. 12 wird wie folgt geändert:

a) Es werden gestrichen

1. in Besoldungsgruppe A 9:
„Fachschullehrer, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 10",

2. in Besoldungsgruppe A 10:
„Fachschullehrer[1]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 9",
„Fachschuloberlehrer, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 11",

3. in Besoldungsgruppe A 11:
„Fachschuloberlehrer, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 10",
„Lehrer an einer Volksschule[2]) [3])",
die Fußnoten 2 und 3,

4. in Besoldungsgruppe A 12:
„Fachschulstudienrat[1])",
„Lehrer am Aufbauzug einer Volksschule[4])",
„Realschullehrer",
„Sonderschullehrer[8])",
die Fußnoten 4 und 8,

5. die Besoldungsgruppe A 12a,

6. in Besoldungsgruppe A 10 kw:
„Fachoberlehrer[1])",
die Fußnote 1.

b) Es werden eingefügt

1. in Besoldungsgruppe A 9:
hinter „Fachlehrer[2])" das Fußnotenzeichen „[6])",
als neue Fußnote:
„[6]) Erhält eine Amtszulage von 93 DM.",

2. in Besoldungsgruppe A 10:
hinter „Fachoberlehrer[2])" das Fußnotenzeichen „[3])",
in Fußnote 1 hinter den Worten „zugeteilt, die" die Worte „nach Ablegung einer Meisterprüfung oder Technikerprüfung oder",
als neue Fußnote:
„[3]) Erhält eine Amtszulage von 93 DM.",

3. in Besoldungsgruppe A 11:
in Fußnote 1 hinter den Worten „Dieser Besoldungsgruppe werden nur" die Worte „Beamte an Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen,",

4. in Besoldungsgruppe A 12:
„Lehrer an einer Volksschule[5]) [6])",
hinter „Fachstudienrat" die Worte „an einer Berufsschule, Berufsfachschule oder Fachschule[1]),",
hinter „Lehrer im Justizvollzugsdienst" und „Polizeilehrer"
das Fußnotenzeichen „[2])",
hinter „Oberlehrer an einer Volksschule[5]) [6])"
„Oberlehrer im Justizvollzugsdienst[2])",
„Polizeioberlehrer[2]) [7])"
das Fußnotenzeichen „[8])",
in Fußnote 1 hinter dem Wort „Kunsthochschule" die Worte „oder mit Meister- oder Technikerprüfung",
als neue Fußnote:
„[8]) Dieses Amt darf frühestens nach einer Dienstzeit von 10 Jahren als planmäßiger Lehrer an einer Volksschule oder im Justizvollzugsdienst oder als Polizeilehrer verliehen werden."

5. in Besoldungsgruppe A 13:
„Lehrer am Aufbauzug einer Volksschule[10])",
„Sonderschullehrer[14])"
hinter „Sonderschuloberlehrer[14])" das Fußnotenzeichen „[16])",
als neue Fußnote:
„[16]) Dieses Amt darf frühestens nach einer Dienstzeit von 10 Jahren als planmäßiger Sonderschullehrer verliehen werden. Sonderschuloberlehrer mit einer abgeschlossenen Ausbildung von mindestens 4 Semestern am Staatsinstitut für die Aus-

bildung der Lehrer an Sonderschulen in München oder an einer gleichwertigen Ausbildungsstätte erhalten eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM."

c) Die Fußnote 1 zur Besoldungsgruppe A 9 kw und die Fußnote 2 zur Besoldungsgruppe A 10 kw erhalten folgende Fassung:

„Erhält eine Amtszulage von 93 DM und für die Dauer der Tätigkeit als Fachberater eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM."

Art. 2
Überleitung

(1) Die nach diesem Gesetz unmittelbar eintretenden Änderungen in der Einordnung der Beamten und Richter in die Besoldungsgruppen sowie die Änderungen der Amtsbezeichnungen ergeben sich aus den Überleitungsübersichten (Anlagen III, IV und V). Die Planstellen der gemäß Art. 1 Nrn. 11 bis 13 gehobenen Ämter gelten als bewilligt.

(2) Steht einem Beamten oder Richter nach der Überleitung ein niedrigeres Grundgehalt als vorher zu, erhält er eine ruhegehaltfähige Ausgleichszulage in Höhe des Unterschiedsbetrags, bis sie durch Erhöhung des Grundgehalts ausgeglichen ist; Art. 10 Abs. 1 Satz 1 letzter Halbsatz des Bayerischen Besoldungsgesetzes findet keine Anwendung.

Art. 3
Änderung des Rechnungshofgesetzes

Das Gesetz über die staatliche Rechnungs-, Verwaltungs- und Wirtschaftsprüfung (Rechnungshofgesetz — RHG) vom 6. Oktober 1951 (BayBS III S. 528), zuletzt geändert durch die Bayerische Disziplinarordnung vom 23. März 1970 (GVBl. S. 73, ber. S. 128), wird wie folgt geändert:

1. § 26 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Der Oberste Rechnungshof besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und den Mitgliedern. Mitglieder sind die Ministerialdirigenten und die Ministerialräte."

2. § 35 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Für Angelegenheiten von geringerer Bedeutung kann die Geschäftsordnung (§ 37) eine Beschlußfassung des Obersten Rechnungshofs in vereinfachter Form zulassen. Es müssen hierbei jedoch stets der zuständige Abteilungsleiter und der zuständige Prüfungsgebietsleiter zusammenwirken. Der Präsident kann in jeder Angelegenheit seine Mitwirkung verlangen. Auf Verlangen des Präsidenten oder eines an der Entscheidung beteiligten Beamten muß die Angelegenheit an das Kollegium überwiesen werden."

Art. 4
Änderung des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte

Art. 69 des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte (KWBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Januar 1967 (GVBl. S. 217), zuletzt geändert durch die Bayerische Disziplinarordnung vom 23. März 1970 (GVBl. S. 73), wird wie folgt geändert:

1. Absatz 1 Nr. 1 Buchst. a erhält folgende Fassung:

„a) kreisangehöriger Gemeinden
bis zu 5 000 Einwohnern:
BesGr. A 9 bis A 13,
von 5 001 bis zu 10 000 Einwohnern:
BesGr. A 11 bis A 15,
von 10 001 bis zu 20 000 Einwohnern:
BesGr. A 12 bis A 16,
mit mehr als 20 000 Einwohnern:
BesGr. A 14 bis B 2;"

2. Absatz 1 Nr. 3 erhält folgende Fassung:

„3. Landräte
der Landkreise
bis zu 50 000 Einwohnern:
BesGr. A 15 bis B 3,
von 50 001 bis zu 80 000 Einwohnern:
BesGr. B 1 bis B 5,
mit mehr als 80 000 Einwohnern:
BesGr. B 2 bis B 6;"

3. Absatz 1 Nr. 4 erhält folgende Fassung:

„4. Berufsmäßige Gemeinderatsmitglieder
a) in kreisangehörigen Gemeinden
BesGr. A 13 bis A 15;
b) in kreisfreien Gemeinden
bis zu 25 000 Einwohnern:
BesGr. A 13 bis A 15,
von 25 001 bis zu 50 000 Einwohnern:
BesGr. A 13 bis A 16,
von 50 001 bis zu 100 000 Einwohnern:
BesGr. A 14 bis B 2,
von 100 001 bis zu 500 000 Einwohnern:
BesGr. A 15 bis B 5,
mit mehr als 500 000 Einwohnern:
BesGr. A 16 bis B 7."

Art. 5
Änderung des Gesetzes über die Ausbildung für das Lehramt an Volksschulen (Lehrerbildungsgesetz)

Das Gesetz über die Ausbildung für das Lehramt an Volksschulen (Lehrerbildungsgesetz) vom 14. Juni 1958 (GVBl. S. 133), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Lehrerbildungsgesetzes vom 15. April 1969 (GVBl. S. 97), wird wie folgt geändert:

1. In Art. 14 Satz 1 werden die Worte „unter Ernennung zum außerplanmäßigen Lehrer" gestrichen.
2. In Art. 15 werden die Worte „außerplanmäßige Lehrer" ersetzt durch das Wort „Lehramtsanwärter".

Art. 6
Änderung des Bayerischen Reisekostengesetzes

Das Bayerische Gesetz über die Reisekostenvergütung der Beamten und Richter (Bayerisches Reisekostengesetz — BayRKG) vom 17. November 1966 (GVBl. S. 420), geändert durch die Bayerische Disziplinarordnung vom 23. März 1970 (GVBl. S. 73), wird wie folgt geändert:

1. Art. 6 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

„(5) Für Strecken, die der Beamte aus triftigen Gründen mit einem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt hat, wird als Auslagenersatz eine Wegstreckenentschädigung bis zu zehn Pfennig je Kilometer gewährt. Die Voraussetzungen für die Gewährung und die Höhe der Wegstreckenentschädigung werden durch Rechtsverordnung bestimmt."

2. Art. 21 Abs. 1 wird folgender Satz 2 angefügt:

„Diese kann ihre Zuständigkeit auf ihr unmittelbar nachgeordnete Behörden für deren Dienstbereich übertragen."

Art. 7
Änderung des Gesetzes über die Bezüge der Erzbischöfe, Bischöfe und Mitglieder der Domkapitel

Das Gesetz über die Bezüge der Erzbischöfe, Bischöfe und Mitglieder der Domkapitel vom 7. April 1925 (BayBS II S. 660) wird wie folgt geändert:

1. Der Titel des Gesetzes erhält folgende Fassung:

„Gesetz über die Bezüge der Erzbischöfe, Bischöfe und Mitglieder der Domkapitel sowie über die Zuschüsse zum Personalaufwand des Landeskirchenrats".

2. Art. I Abs. I Buchst. b erhält folgende Fassung:

„b) Die Bischöfe von Augsburg, Eichstätt, Passau, Regensburg und Würzburg erhalten eine monatlich im voraus zahlbare Rente in Höhe der Dienstbezüge eines Beamten der Besoldungsgruppe B 6 der staatlichen Besoldungsordnung. Daneben wird eine Dienstaufwandsentschädigung von monatlich 160 DM gewährt."

3. Art. I Abs. I Buchst. c erhält folgende Fassung:

„c) Die Dignitäre erhalten eine monatlich im voraus zahlbare Rente in Höhe der Dienstbezüge eines Beamten der Besoldungsgruppe B 3 der staatlichen Besoldungsordnung."

4. Art. I Abs. I Buchst. d erhält folgende Fassung:

„d) Die Kanoniker erhalten eine monatlich im voraus zahlbare Rente in Höhe der Dienstbezüge eines Beamten der Besoldungsgruppe A 15 der staatlichen Besoldungsordnung. Der Tag, von dem für das Aufsteigen in den Dienstaltersstufen des Grundgehalts auszugehen ist, bestimmt sich nach dem Dienstalter, das am Ersten des Monats beginnt, in dem der Kanoniker zum Priester geweiht wurde."

5. Art. I Abs. I Buchst. e erhält folgende Fassung:

„e) Die Domvikare erhalten eine monatlich im voraus zahlbare Rente in Höhe der Dienstbezüge eines Beamten der Besoldungsgruppe A 13 und von der achten Dienstaltersstufe an in Höhe der Dienstbezüge eines Beamten der Besoldungsgruppe A 14 der staatlichen Besoldungsordnung. Für das Aufsteigen im Grundgehalt gilt Buchstabe d Satz 2 entsprechend. Die Renten der hauptamtlichen bischöflichen Sekretäre sind nach denen der Domvikare zu bemessen."

6. Art. I Abs. II erhält folgende Fassung:

„II Erhalten Beamte des Freistaates Bayern einen bestimmten Hundertsatz ihrer Bezüge als (Weihnachts-)Zuwendung, wird zu den Renten nach Absatz I b bis e ein Zuschlag in entsprechender Höhe gewährt."

7. Art. I Abs. III erhält folgende Fassung:

„III Die Weihbischöfe erhalten eine monatlich im voraus zahlbare Zulage in Höhe von 13 vom Hundert der monatlichen Dienstbezüge eines Beamten der Besoldungsgruppe B 3 der staatlichen Besoldungsordnung, wenn sie zugleich Dignitäre sind, andernfalls eine solche von 19 vom Hundert."

8. Art. I Abs. IV erhält folgende Fassung:

„IV Generalvikare erhalten eine monatlich im voraus zahlbare Dienstentschädigung in Höhe eines Vierzehntels der monatlichen Dienstbezüge eines Beamten der Besoldungsgruppe B 1 der staatlichen Besoldungsordnung, die nebenamtlichen bischöflichen Sekretäre eine solche in Höhe eines Achtundzwanzigstels der monatlichen Dienstbezüge eines Beamten der Besoldungsgruppe A 14 der staatlichen Besoldungsordnung in der Endstufe."

9. Art. I erhält folgenden neuen Absatz V:

„V Bei Empfängern einer Rente nach Absatz I b bis e, denen vom Freistaat Bayern eine ihrer Würde und ihrem Stande entsprechende Wohnung angewiesen ist, ist die Rente um den Betrag zu kürzen, den ein Beamter mit Dienstbezügen in Höhe der Rente für eine Dienstwohnung als höchste Dienstwohnungsvergütung zu zahlen hat."

10. Art. I erhält folgenden Absatz VI:

„VI Erzbischöfe, Bischöfe, Dignitäre und Kanoniker erhalten im Falle eines auf vorzeitiger oder altersbedingter Dienstunfähigkeit beruhenden Amtsverzichts eine Versorgung, die in Anlehnung an die entsprechenden Bestimmungen über das Ruhegehalt der Beamten (Abschnitt V Unterabschnitt 2 des Bayerischen Beamtengesetzes) festzusetzen ist. Das Nähere wird durch Verordnung der Staatsministerien für Unterricht und Kultus und der Finanzen bestimmt."

11. Art. II erhält folgende Fassung:

„Art. II

Den Ordinariaten werden zur Ergänzung der Bezüge je eines Ordinariatsoffizianten Mittel in Höhe der Dienstbezüge eines Beamten der Besoldungsgruppe A 1 zur Verfügung gestellt, die der Offiziant im Dienst des Freistaates Bayern mit einem Besoldungsdienstalter vom 21. Lebensjahr erhalten würde. Ist ihm eine Dienstwohnung zugewiesen, gilt Art. I Abs. V entsprechend. Die zur Verfügung gestellten Mittel können dem Ordinariatsoffizianten unmittelbar gezahlt werden."

12. In Art. III werden die Worte „und b, Abs. III und Abs. IV" gestrichen.

13. Hinter Art. IV wird folgender neuer Art. IVa eingefügt:

„Art. IVa

Im Vollzug des Art. 21 des Vertrags zwischen dem Freistaat Bayern und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern vom 15. November 1924 (BayBS II S. 646) werden die nach Art. 21 Abs. I zu leistenden Zuschüsse wie folgt festgesetzt:

a) für den Landesbischof (früher Kirchenpräsident) in Höhe der Dienstbezüge eines Beamten der Besoldungsgruppe B 10 der staatlichen Besoldungsordnung,

b) für den Stellvertreter des Landesbischofs (früher Vizepräsident) in Höhe der Dienstbezüge eines Beamten der Besoldungsgruppe B 9 der staatlichen Besoldungsordnung,

c) für fünf Oberkirchenräte in Höhe der Dienstbezüge von Beamten der Besoldungsgruppe B 3 der staatlichen Besoldungsordnung, für sechs weitere Oberkirchenräte in Höhe der Dienstbezüge von Beamten der Besoldungsgruppe A 14 der staatlichen Besoldungsordnung mit Stellenzulage nach Fußnote 1 zu dieser Besoldungsgruppe, für einen Hilfsreferenten in Höhe der Dienstbezüge eines Beamten der Besoldungsgruppe A 14 der staatlichen Besoldungsordnung,

d) für den sonstigen Personalaufwand in Höhe der Hälfte der Beträge nach Buchst. a, b und c."

Art. 8

Änderung des Gesetzes über das öffentliche Versicherungswesen

Art. 6 des Gesetzes über das öffentliche Versicherungswesen (VersG) vom 7. Dezember 1933 (BayBS I S. 242), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 21. Dezember 1964 (GVBl. S. 254), erhält folgenden Absatz 2:

„(2) Die Beamten und Angestellten der Versicherungskammer können nach näherer Bestimmung durch das Staatsministerium des Innern mit Zustimmung des Staatsministeriums der Finanzen eine widerrufliche, nichtruhegehaltfähige bzw. nichtgesamtversorgungsfähige Versicherungskammerzulage bis zur Höhe von 30 v. H. des Grundgehalts erhalten."

Die bisherigen Sätze 1 und 2 des Art. 6 werden Absatz 1.

Art. 9

Neufassung und Bekanntmachung

(1) Das Staatsministerium der Finanzen wird ermächtigt, das Bayerische Besoldungsgesetz in der ab 1. August 1970 geltenden Fassung mit neuem Datum bekanntzumachen und dabei notwendig erscheinende redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

(2) Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus wird ermächtigt, das Gesetz über die Bezüge der Erzbischöfe, Bischöfe und Mitglieder der Domkapitel

mit neuem Datum bekanntzumachen und dabei notwendig erscheinende redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

Art. 10

Übergangs- und Schlußvorschriften

(1) Dieses Gesetz ist dringlich. Es treten in Kraft:

1. Fußnote 1 Sätze 2 und 3 zur Besoldungsgruppe HS 1 in der Fassung der Anlage I am 1. Oktober 1970,
2. Art. 1 Nr. 13, Art. 5, 6 und 9 sowie die Anlage V am 1. August 1970,
3. Art. 1 Nr. 12, Art. 3, 4 und 7, die Anlagen II und IV sowie Art. 33 und 33a des Bayerischen Besoldungsgesetzes in der Fassung des Art. 1 Nr. 9 dieses Gesetzes mit Wirkung vom 1. Januar 1970,
4. die übrigen Vorschriften mit Wirkung vom 1. April 1969.

(2) Art. 34 des Bayerischen Besoldungsgesetzes in der Fassung des Art. 1 Nr. 9 dieses Gesetzes ist mit Wirkung vom 1. April 1969 auch anzuwenden, wenn der Versorgungsfall in der Zeit vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1969 eingetreten ist. Art. 33a Abs. 1 des Bayerischen Besoldungsgesetzes in der Fassung des Art. 1 Nr. 9 dieses Gesetzes ist mit Wirkung vom 1. August 1970 auch auf Versorgungsempfänger anzuwenden, die aus einem der in Anlage V genannten Ämter in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1970 in den Ruhestand getreten sind.

(3) Ein unter Art. 5 Abs. 4 Satz 2 des Bayerischen Besoldungsgesetzes alter Fassung fallender Beamter, der vor der Bekanntmachung dieses Gesetzes noch nicht nach seinem Besoldungsdienstalter im Grundgehalt aufgestiegen ist, erhält ab dem Ersten des auf die Bekanntmachung dieses Gesetzes folgenden Monats, frühestens jedoch zwei Jahre nach dem Tage der Vorweggewährung der Dienstalterszulage, das Grundgehalt der nächsthöheren Dienstaltersstufe und steigt in Abständen von jeweils zwei Jahren im Grundgehalt weiter auf.

(4) Für die Zeit vom 1. April 1969 bis zum 31. Dezember 1970 findet § 9 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 der Verordnung über die Laufbahnen der bayerischen Beamten in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Juni 1968 (GVBl. S. 160) keine Anwendung.

(5) Abweichend von der in Art. 35a Abs. 2 des Bayerischen Besoldungsgesetzes und in § 36b Abs. 2 der Reichshaushaltsordnung vorgesehenen Frist von drei Monaten dürfen Beamte, die in den Jahren 1969 und 1970 befördert werden, mit Rückwirkung frühestens zum 1. April 1969 in eine besetzbare Planstelle eingewiesen werden, soweit sie die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Beförderung erfüllt und die Obliegenheiten dieser oder einer gleichartigen Stelle tatsächlich wahrgenommen haben.

(6) Auf Beamte, die in der Zeit vom 1. April 1969 bis zum 31. Dezember 1971 in den Ruhestand treten, findet Art. 122 Abs. 1 erster Halbsatz des Bayerischen Beamtengesetzes keine Anwendung.

(7) Oberstudienräte außer Dienst, die vor dem 1. Oktober 1964 in den Ruhestand getreten sind oder nach diesem Zeitpunkt wegen Überschreitens der Altersgrenze (§ 9 der Laufbahnverordnung vom 17. Oktober 1962, GVBl. S. 251, in der Fassung der Verordnung vom 24. August 1965, GVBl. S. 269) nicht mehr befördert werden konnten, dürfen die Amtsbezeichnung „Gymnasialprofessor alter Ordnung (a. O.)" führen; abweichend von Art. 33a Abs. 1 des Bayerischen Besoldungsgesetzes in der Fassung des Art. 1 Nr. 9 dieses Gesetzes tritt ab 1. April 1969 zu ihren ruhegehaltfähigen Dienstbezügen die Stellenzulage nach der Fußnote 1 zur Besoldungsgruppe A 14. Art. 89 Abs. 4 des Bayerischen Beamtengesetzes bleibt unberührt.

München, den 29. Mai 1970

**Der Bayerische Ministerpräsident**
Dr. h. c. Goppel

**Anlage I**

**Besoldungsordnungen**

**Allgemeine Vorschriften**

(AV-BayBesO)

1. Die Amtsbezeichnungen sind in jeder Besoldungsgruppe in der Buchstabenfolge geordnet.
2. Die Grundgehaltssätze und Sätze der Zulagen sind Monatsbeträge. Die Grundgehaltssätze sind für alle Besoldungsgruppen in einer Übersicht am Schluß dieser Anlage zusammengestellt.
3. Hauptamtliche Lehrpersonen an wissenschaftlichen Hochschulen und Kunsthochschulen erhalten nach näherer Bestimmung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen einen Anteil an den Prüfungsgebühren.
4. Die Beamten der Besoldungsordnung HS erhalten für eine angemessene Vertretung ihres Faches in der Lehre nach Maßgabe der Fußnoten zu den Besoldungsgruppen HS 1 bis HS 4 ein Kolleggeld. Das Kolleggeld der ordentlichen und außerordentlichen Professoren ist in Höhe des Mindestbetrags ruhegehaltfähig. In Verwaltungsvorschriften ist die Bemessung des Kolleggelds in Vertretungsfällen und bei vorübergehender Nichtausübung der Lehrtätigkeit zu regeln. Das Kolleggeld wird in zwölf gleichen Monatsbeträgen gezahlt. Art. 4 gilt entsprechend.
5. Die Polizeibeamten der Besoldungsgruppen A 1 bis A 15 erhalten zum Ausgleich der Besonderheiten ihres Dienstes eine widerrufliche, nichtruhegehaltfähige Polizeizulage von 109 DM. Daneben darf eine Aufwandsentschädigung nur im Zusammenhang mit Sonderleistungen gewährt werden.
6. Beamte bei den Justizvollzugsanstalten erhalten eine widerrufliche, nichtruhegehaltfähige Zulage von 62 DM.
7. Richter, die als Generalsekretär des Verfassungsgerichtshofs verwendet werden, erhalten eine widerrufliche, ruhegehaltfähige Zulage in Höhe des Unterschieds zwischen dem jeweiligen Grundgehalt ihrer Besoldungsgruppe und dem Grundgehalt der Besoldungsgruppe B 6. Die Zulage wird unwiderruflich, wenn die Tätigkeit als Generalsekretär zehn Jahre ausgeübt worden ist.
8. Beamte des mittleren Pflegedienstes, die ständig in Infektions- und Tuberkuloseabteilungen und -stationen sowie in psychiatrischen Abteilungen und Stationen beschäftigt sind, erhalten eine widerrufliche, nichtruhegehaltfähige Zulage von 62 DM.
9. Beamte, die zusätzlich mit der Ausbildung des Beamtennachwuchses befaßt sind, erhalten eine Nebenvergütung, deren Höhe das zuständige Staatsministerium im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen festsetzt.
10. Lehrer an Gymnasien mit Heim erhalten eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 93 DM, wenn sie überwiegend mit der Betreuung der Heimschüler befaßt sind.
11. Steuerbeamte des mittleren und gehobenen Dienstes erhalten eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage für die Zeit ihrer überwiegenden Verwendung im Steuerfestsetzungsdienst und im Außendienst der Steuerprüfung oder Steuerfahndung

    in der Besoldungsgruppe A 5 in Höhe von 45 DM,

    in den Besoldungsgruppen A 6 bis A 8 in Höhe von 62 DM,

    in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 13 in Höhe von 93 DM,

    soweit nicht eine andere Zulage nach dieser Anlage zusteht; ist die andere Zulage niedriger, kann

die Stellenzulage in Höhe des Unterschiedsbetrags gewährt werden. Das gleiche gilt für Rechnungsprüfungsbeamte bei Rechnungsprüfungsämtern und Rechnungsprüfungsstellen.

12. Beamte der Besoldungsgruppen A 9 bis A 13 erhalten als Rechtspfleger eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 93 DM.

13. Beamte des mittleren und gehobenen Verwaltungsdienstes erhalten für die Dauer der Wahrnehmung herausgehobener Dienstposten nach Maßgabe des Haushalts eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage

in der Besoldungsgruppe A 5 in Höhe von 45 DM,
in den Besoldungsgruppen A 6 bis A 8 in Höhe von 62 DM,
in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 13 in Höhe von 93 DM,

soweit nicht eine andere Zulage nach dieser Anlage zusteht. Ist die andere Zulage niedriger, kann die Stellenzulage in Höhe des Unterschiedsbetrags gewährt werden.

14. Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes, die überwiegend im Bereich der Ablaufplanung und Programmierung von Arbeitsverfahren unter Einsatz von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen und Systemprogrammen verwendet werden, erhalten eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage

in der Besoldungsgruppe A 5 in Höhe von 45 DM,
in den Besoldungsgruppen A 6 bis A 8 in Höhe von 62 DM,
in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 13 in Höhe von 93 DM,

soweit nicht eine andere Zulage nach dieser Anlage zusteht. Ist die andere Zulage niedriger, wird die Stellenzulage in Höhe des Unterschieds gewährt.

15. Beamte des gehobenen Dienstes der Besoldungsgruppen A 9 bis A 13 in Laufbahnen, in denen die Abschlußprüfung einer Ingenieurschule als Anstellungsvoraussetzung vorgeschrieben ist oder gefordert wird, erhalten eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 124 DM.

## Besoldungsordnungen für aufsteigende Gehälter

### Bayerische Besoldungsordnung A

#### Besoldungsgruppe 1

398 — 416 — 434 — 452 — 470 — 488 — 506 — 524 — 542 DM

Ortszuschlag: III
Grundamt: Offiziant

Betriebswart[1])
Offiziant[1])

[1]) Erhält eine Amtszulage von 25 DM.

#### Besoldungsgruppe 2

430 — 448 — 466 — 484 — 502 — 520 — 538 — 556 — 574 — 592 DM

Ortszuschlag: III
Grundamt: Oberoffiziant

Betriebsgehilfe[1]) [2])
Betriebsoberwart[1]) [3])
Oberoffiziant[1]) [3])
Steuerwachtmeister[1])

[1]) Erhält eine Amtszulage von 25 DM.

[2]) Dieses Amt ist Eingangsamt für Beamte mit Gesellenprüfung oder einer entsprechenden Facharbeiterprüfung, bei denen diese Prüfungen zur Erledigung ihrer Amtsgeschäfte erforderlich sind.

[3]) Nach langjähriger Bewährung im Dienst öffentlich-rechtlicher Dienstherren auch als Eingangsamt.

#### Besoldungsgruppe 3

471 — 490 — 509 — 528 — 547 — 566 — 585 — 604 — 623 — 642 DM

Ortszuschlag: III
Grundamt: Hauptoffiziant

Betriebshauptwart[1])
Betriebsobergehilfe[1])
Hauptoffiziant[1])
Justizwachtmeister[1])
Steueroberwachtmeister[1])
Vermessungswart[1])

[1]) Erhält eine Amtszulage von 25 DM.

#### Besoldungsgruppe 4

494 — 516 — 538 — 560 — 582 — 604 — 626 — 648 — 670 — 692 DM

Ortszuschlag: III
Grundamt: Amtsmeister

Amtsmeister[1])
Betriebsmeister[1])
Justizoberwachtmeister[1])
Steuerhauptwachtmeister[1])
Vermessungsoberwart[1])

[1]) Erhält eine Amtszulage von 25 DM.

#### Besoldungsgruppe 5

517 — 542 — 567 — 592 — 617 — 642 — 667 — 692 — 717 — 742 DM

Ortszuschlag: III
Grundamt: Assistent

Assistent im Gesundheitsdienst
Betriebsobermeister[1])
Bibliotheksassistent
Forstassistent
Forstwart
Gartenmeister
Justizassistent
Justizvollstreckungsassistent[2])
Krankenpfleger
Landwirtschaftsassistent
Oberamtsmeister[1])
Oberwachtmeister im Justizvollzugsdienst
Polizeiassistent
Regierungsassistent
Steuerassistent[3])
Steuermann[4])
Technischer Assistent[4])
Werkführer[4])

[1]) Erhält eine Amtszulage von 25 DM.

[2]) Das Staatsministerium der Justiz kann im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen eine widerrufliche, nichtruhegehaltfähige Vergütung bewilligen.

[3]) Kann als Vollziehungsbeamter nach näherer Bestimmung des Staatsministeriums der Finanzen eine widerrufliche, nichtruhegehaltfähige Vergütung erhalten.

[4]) Erhält vom Zeitpunkt der Einweisung in eine Planstelle an eine Amtszulage von 45 DM.

#### Besoldungsgruppe 6

555 — 581 — 607 — 633 — 659 — 685 — 711 — 737 — 763 — 789 — 815 DM

Ortszuschlag: III
Grundamt: Sekretär

Bibliothekssekretär
Forstsekretär
Gartenverwalter
Hauptwachtmeister im Justizvollzugsdienst
Hebamme an einer Universitätsklinik
Justizsekretär
Justizvollstreckungssekretär[1])
Kriminalhauptwachtmeister
Landwirtschaftssekretär
Oberkrankenpfleger

Polizeihauptwachtmeister
Polizeisekretär
Regierungssekretär
Revierforstwart
Schiffsführer[2])
Sekretär im Gesundheitsdienst
Steuersekretär[3])
Technischer Sekretär[2]) [4])
Werkmeister[2]) [4])

[1]) Das Staatsministerium der Justiz kann im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen eine widerrufliche, nichtruhegehaltfähige Vergütung bewilligen.

[2]) Erhält eine Amtszulage von 62 DM.

[3]) Kann als Vollziehungsbeamter nach näherer Bestimmung des Staatsministeriums der Finanzen eine widerrufliche, nichtruhegehaltfähige Vergütung erhalten.

[4]) Dieses Amt ist auch Eingangsamt für Beamte, von denen bei der Einstellung eine Meisterprüfung oder Technikerprüfung gefordert wird.

**Besoldungsgruppe 7**

611 — 637 — 663 — 689 — 715 — 741 — 767 — 793 819 — 845 — 871 — 897 — 923 DM

Ortszuschlag: III

Grundamt: Obersekretär

Bibliotheksobersekretär
Flußmeister[1])
Forstobersekretär
Hauptkrankenpfleger
Justizobersekretär
Justizvollstreckungsobersekretär[5])
Kriminalmeister
Landwirtschaftsobersekretär
Oberforstwart
Obergartenverwalter
Oberhebamme an einer Universitätsklinik
Obersekretär im Gesundheitsdienst
Oberwerkmeister[1])
Polizeimeister
Polizeiobersekretär
Regierungsobersekretär
Restaurator[1])
Schiffskapitän[1])
Steuerobersekretär[3])
Straßenmeister[1])
Technischer Obersekretär[1])
Verwalter im Justizvollzugsdienst
Zahntechniker an einer Universitätsklinik[1])

[1]) Erhält eine Amtszulage von 62 DM.

[3]) Das Staatsministerium der Justiz kann im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen eine widerrufliche, nichtruhegehaltfähige Vergütung bewilligen.

[3]) Kann als Vollziehungsbeamter nach näherer Bestimmung des Staatsministeriums der Finanzen eine widerrufliche, nichtruhegehaltfähige Vergütung erhalten.

**Besoldungsgruppe 8**

647 — 679 — 711 — 743 — 775 — 807 — 839 — 871 — 903 — 935 — 967 — 999 — 1031 DM

Ortszuschlag: III

Grundamt: Hauptsekretär

Bankhauptsekretär
Bibliothekshauptsekretär
Forsthauptsekretär
Gerichtsvollzieher[1])
Hauptforstwart
Hauptgartenverwalter
Haupthebamme an einer Universitätsklinik, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 9
Hauptsekretär im Gesundheitsdienst
Hauptwerkmeister[2])
Justizhauptsekretär
Krankenpflegevorsteher, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 9
Kriminalobermeister
Landwirtschaftshauptsekretär
Oberflußmeister[2])
Oberrestaurator[2])
Oberstraßenmeister[2])
Oberverwalter im Justizvollzugsdienst
Polizeihauptsekretär
Polizeiobermeister
Regierungshauptsekretär
Steuerhauptsekretär[3])
Technischer Hauptsekretär[2])
Zahnobertechniker an einer Universitätsklinik[2])

[1]) Das Staatsministerium der Justiz kann im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen einen Anteil an den Gebühren, eine Zulage oder eine Dienstaufwandsentschädigung bewilligen und einen Betrag als ruhegehaltfähig erklären.

[2]) Erhält eine Amtszulage von 62 DM.

[3]) Kann als Vollziehungsbeamter nach näherer Bestimmung des Staatsministeriums der Finanzen eine widerrufliche, nichtruhegehaltfähige Vergütung erhalten.

**Besoldungsgruppe 9**

743 — 776 — 809 — 842 — 875 — 908 — 941 — 974 1007 — 1040 — 1073 — 1106 — 1139 DM

Ortszuschlag: II

Grundamt: Inspektor

Amtsinspektor[1])
Archivinspektor
Bankinspektor
Betriebsinspektor[1])
Bibliotheksinspektor
Fachlehrer[2]) [3]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 10
Fachschullehrer, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 10
Garteninspektor
Haupthebamme an einer Universitätsklinik, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 8
Hauptrestaurator[4])
Justizinspektor
Krankenpflegevorsteher, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 8
Kriminalhauptmeister
Kriminalinspektor
Landwirtschaftsinspektor
Obergerichtsvollzieher[5])
Polizeihauptmeister
Polizeiinspektor
Polizeikommissar
Regierungsinspektor
Revierförster
Sozialinspektor
Steuerinspektor
Technischer Inspektor
Zahnhaupttechniker an einer Universitätsklinik[4])

[1]) Erhält in technischen Laufbahnen, in denen in den Besoldungsgruppen A 5 bis A 8 eine Amtszulage gewährt wird, eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 93 DM.

[2]) Erhält an den Landesschulen für Blinde, für Gehörlose und für Körperbehinderte eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

[3]) Erhält als Fachberaterin für Handarbeiten und Hauswirtschaft bei einem Schulamt eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

[4]) Erhält eine Amtszulage von 93 DM.

[5]) Das Staatsministerium der Justiz kann im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen einen Anteil an den Gebühren, eine Zulage oder eine Dienstaufwandsentschädigung bewilligen und einen Betrag als ruhegehaltfähig erklären.

**Besoldungsgruppe 10**

829 — 870 — 911 — 952 — 993 — 1034 — 1075 — 1116 — 1157 — 1198 — 1239 — 1280 — 1321 DM

Ortszuschlag: II

Grundamt: Oberinspektor

Archivoberinspektor
Bankoberinspektor
Bibliotheksoberinspektor
Fachlehrer[1]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 9

Fachoberlehrer [2] [3] [4], soweit nicht in Besoldungsgruppe A 11
Fachschullehrer[1], soweit nicht in Besoldungsgruppe A 9
Fachschuloberlehrer, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 11
Gartenbauoberlehrer, soweit nicht in den Besoldungsgruppen A 11 und A 11a
Gartenoberinspektor
Justizoberinspektor
Kriminaloberinspektor
Landwirtschaftsoberinspektor
Ministerialkanzleivorstand
Ministerialregistraturvorstand
Oberförster
Polizeioberinspektor
Polizeioberkommissar
Regierungsoberinspektor
Sozialoberinspektor[3]
Steueroberinspektor
Technischer Oberinspektor

[1] Dieser Besoldungsgruppe werden nur solche Beamte zugeteilt, die nach einer abgeschlossenen Ausbildung an einer Ingenieurschule oder an einer Kunsthochschule eine praktische Tätigkeit von mindestens 5 Jahren abgeleistet haben, wenn Ausbildung und praktische Tätigkeit für die Lehrtätigkeit erforderlich sind.

[2] Erhält an den Landesschulen für Blinde, für Gehörlose und für Körperbehinderte eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

[3] Kann nach Maßgabe des Haushalts eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 78 DM erhalten.

[4] Erhält als Fachberaterin für Handarbeiten und Hauswirtschaft bei einem Schulamt eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

**Besoldungsgruppe 11**

966 — 1008 — 1050 — 1092 — 1134 — 1176 — 1218 — 1260 — 1302 — 1344 — 1386 — 1428 — 1470 — 1512 DM

Ortszuschlag: II

Grundamt: Amtmann

Amtsanwalt
Archivamtmann
Bankamtmann
Bibliotheksamtmann
Fachoberlehrer[1], soweit nicht in Besoldungsgruppe A 10
Fachschuloberlehrer, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 10
Forstamtmann
Gartenamtmann
Gartenbauoberlehrer der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Weihenstephan, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 11a
Justizamtmann
Kriminalamtmann
Landwirtschaftsamtmann
Lehrer an einer Volksschule[2] [3]
Polizeiamtmann
Polizeihauptkommissar, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12
Regierungsamtmann
Sozialamtmann
Steueramtmann
Technischer Amtmann

[1] Dieser Besoldungsgruppe werden nur Beamte am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, an Gymnasien und an den Akademien der bildenden Künste zugeteilt sowie solche Beamte, von denen eine abgeschlossene Ausbildung an einer Ingenieurschule oder an einer Kunsthochschule bei der Anstellung gefordert wird.

[2] Erhält als Leiter einer Volksschule mit 1 oder 2 Klassen nach näherer Bestimmung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen von der Einweisung in eine solche Planstelle an eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM. Die Stellenzulage wird nach einer Bezugsdauer von 10 Jahren auf die Dauer der weiteren Verwendung als Leiter einer solchen Schule ruhegehaltfähig. Beamte, die mindestens 10 Jahre die Stellenzulage für Leiter von Volksschulen mit 1 oder 2 Klassen bezogen haben und nicht mehr als Leiter solcher Schulen verwendet werden, erhalten eine unwiderrufliche, ruhegehaltfähige Zulage von 62 DM. Beamte, die weniger als 10 Jahre die Stellenzulage bezogen haben und infolge organisatorischer Maßnahmen nach Abschnitt II des Volksschulgesetzes oder infolge Errichtung einer Verbandsschule nicht mehr als Leiter einer Volksschule verwendet werden, erhalten die Stellenzulage als Ausgleichszulage weiter, bis sie durch Erhöhung des Grundgehalts wegen Aufsteigens in den Dienstaltersstufen oder Beförderung ausgeglichen ist; Art. 10 Abs. 1 Satz 1 letzter Halbsatz findet keine Anwendung.

[3] Erhält am Aufbauzug einer Volksschule eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

**Besoldungsgruppe 11a**

1010 — 1056 — 1102 — 1148 — 1194 — 1240 — 1286 — 1332 — 1378 — 1424 — 1470 — 1516 — 1562 — 1608 DM

Ortszuschlag: II

Gartenbauoberlehrer der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Weihenstephan, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 11
Lehrer im Justizvollzugsdienst
Oberlehrer an einer Volksschule[1] [2]
Polizeilehrer[3]

[1] Erhält als Leiter einer Volksschule mit 1 oder 2 Klassen nach näherer Bestimmung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen von der Einweisung in eine solche Planstelle an eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM. Die Stellenzulage wird nach einer Bezugsdauer von 10 Jahren auf die Dauer der weiteren Verwendung als Leiter einer solchen Schule ruhegehaltfähig. Beamte, die mindestens 10 Jahre die Stellenzulage für Leiter von Volksschulen mit 1 oder 2 Klassen bezogen haben und nicht mehr als Leiter solcher Schulen verwendet werden, erhalten eine unwiderrufliche, ruhegehaltfähige Zulage von 62 DM. Beamte, die weniger als 10 Jahre die Stellenzulage bezogen haben und infolge organisatorischer Maßnahmen nach Abschnitt II des Volksschulgesetzes oder infolge Errichtung einer Verbandsschule nicht mehr als Leiter einer Volksschule verwendet werden, erhalten die Stellenzulage als Ausgleichszulage weiter, bis sie durch Erhöhung des Grundgehalts wegen Aufsteigens in den Dienstaltersstufen oder Beförderung ausgeglichen ist; Art. 10 Abs. 1 Satz 1 letzter Halbsatz findet keine Anwendung.

[2] Erhält am Aufbauzug einer Volksschule eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

[3] Mit Lehrbefähigung für Volksschulen.

**Besoldungsgruppe 12**

1053 — 1103 — 1153 — 1203 — 1253 — 1303 — 1353 — 1403 — 1453 — 1503 — 1553 — 1603 — 1653 — 1703 DM

Ortszuschlag: II

Grundamt: Amtsrat

Amtsrat
Archivamtsrat
Bankrat, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 13
Bibliotheksamtsrat
Fachschulstudienrat[1]
Fachstudienrat an einer Akademie der bildenden Künste[1]
Forstamtsrat
Gartenamtsrat
Hauptlehrer als Leiter einer Volksschule mit weniger als 7 Klassen
Justizamtsrat
Konrektor an einer Volksschule[2]
Kriminalamtsrat
Landwirtschaftsamtsrat
Lehrer am Aufbauzug einer Volksschule[3]
Lehrer an einer Sonderschule[4]
Oberamtsanwalt, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 13
Oberlehrer
am Landesjugendhof[5], soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12a,
im Justizvollzugsdienst, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12a
Polizeihauptkommissar, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 11
Polizeiamtsrat
Polizeioberlehrer[5], soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12a
Realschullehrer
Regierungsfachberaterin für Handarbeit und Hauswirtschaft

Sozialamtsrat
Steuerrat
Technischer Amtsrat

[1]) Dieser Besoldungsgruppe werden nur Beamte mit abgeschlossener Ausbildung an einer Ingenieurschule oder an einer Kunsthochschule zugeteilt, wenn die Ausbildung für die Lehrtätigkeit erforderlich ist.

[2]) Nach Maßgabe des Haushalts.

[3]) Mit Lehrbefähigung für Realschulen.

[4]) Erhält als Leiter einer Sonderschule mit 1 oder 2 Klassen nach näherer Bestimmung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen von der Einweisung in eine solche Planstelle an eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM. Die Stellenzulage wird nach einer Bezugsdauer von 10 Jahren auf die Dauer der weiteren Verwendung als Leiter einer solchen Schule ruhegehaltfähig.

[5]) Mit Lehrbefähigung für Volksschulen.

**Besoldungsgruppe 12a**

1123 — 1175 — 1227 — 1279 — 1331 — 1383 — 1435 — 1487 — 1539 — 1591 — 1643 — 1695 — 1747 — 1799 DM

Ortszuschlag: II

Blindenlehrer
Gewerbeoberlehrer[1])
Hauptlehrer als Leiter einer Sonderschule mit weniger als 5 Klassen[2])
Landwirtschaftsoberlehrer[1])
Landwirtschaftsoberlehrer und -berater
Konrektor an einer Sonderschule[2]) [3])
Oberlehrer
- am Landesjugendhof[4]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12,
- am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern[5]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 13,
- am Aufbauzug einer Volksschule[6]),
- an einer Pädagogischen Hochschule,
- an einer Sonderschule[7]),
- im Justizvollzugsdienst, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12

Polizeioberlehrer[5]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12
Realschuloberlehrer
Rektor
- als Leiter einer Volksschule mit mindestens 7 Klassen,
- an einem Schulamt

Taubstummenlehrer

[1]) Erhält am Landesjugendhof oder im Justizvollzugsdienst eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

[2]) Erhält eine Amtszulage von 39 DM.

[3]) Nach Maßgabe des Haushalts.

[4]) Mit Lehrbefähigung für Sonderschulen.

[5]) Mit Lehrbefähigung für Volksschulen.

[6]) Mit Lehrbefähigung für Realschulen.

[7]) Erhält als Leiter einer Sonderschule mit 1 oder 2 Klassen nach näherer Bestimmung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen von der Einweisung in eine solche Planstelle an eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM. Die Stellenzulage wird nach einer Bezugsdauer von 10 Jahren auf die Dauer der weiteren Verwendung als Leiter einer solchen Schule ruhegehaltfähig.

**Besoldungsgruppe 13[1])**

1193 — 1247 — 1301 — 1355 — 1409 — 1463 — 1517 — 1571 — 1625 — 1679 — 1733 — 1787 — 1841 — 1895 DM

Ortszuschlag: I b

Grundamt: Regierungsrat

Akademischer Rat[2])
Amtsgerichtsrat[3])
Arbeitsgerichtsrat[3])
Archivrat
Bankrat[4]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12
Baurat[5])
Bergrat
Berufsfachschuldirektor
Berufsschuldirektor
- als Leiter einer Berufsschule mit 3 oder 4 Schulstellen[6]),
- als Leiter einer Berufsschule mit 5 bis 7 Schulstellen[7]),
- als Leiter einer Berufsschule mit 8 bis 15 Schulstellen[8])

Bibliotheksrat
Blindenoberlehrer
Chemierat
Direktor einer Landfrauenschule[8])
Finanzgerichtsrat[3])
Forstmeister
Gartenbaurat[5])
Gewerberat
Gewerbestudienrat[9])
Hauptlehrer im Justizvollzugsdienst
Konservator[2])
Kriminalrat
Landgerichtsrat[3])
Land- und Hauswirtschaftsrat[10])
Landwirtschaftsrat[5])
Landwirtschaftsstudienrat[9])
Medizinalrat
Oberamtsanwalt, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12
Oberamtsrat
Oberlehrer am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern[11]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12a
Obersteuerrat
Pfarrer im Justizvollzugsdienst
Pharmazierat[2])
Polizeipfarrer
Polizeirat
Polizeischulrat
Realschuldirektor[8]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 14
Realschulkonrektor
Regierungsfachberater für Leibeserziehung
Regierungsrat
Rektor als Leiter einer Sonderschule mit mindestens 5 Klassen
Schulrat[12])
Sozialgerichtsrat[3])
Staatsanwalt[3])
Studienrat
Taubstummenoberlehrer
Vermessungsrat
Verwaltungsgerichtsrat[3])
Veterinärrat
Wissenschaftlicher Assistent an einer wissenschaftlichen Hochschule oder wissenschaftlichen Anstalt, soweit nicht in Besoldungsgruppe HS 1

[1]) Beamte des höheren Dienstes dieser Besoldungsgruppe können nach Maßgabe des Haushalts auf herausgehobenen Dienstposten eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 124 DM erhalten, sofern nicht eine andere Zulage nach dieser Anlage zusteht. Ist die andere Zulage niedriger, kann die Stellenzulage in Höhe des Unterschiedsbetrags gewährt werden.

[2]) Habilitierte Beamte an wissenschaftlichen Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten erhalten eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 109 DM.

[3]) Bis zur siebten Dienstaltersstufe.

[4]) Dieses Amt ist auch Eingangsamt für Bankbeamte, die die Voraussetzungen für den unmittelbaren Eintritt in die Laufbahn des höheren Dienstes erfüllen.

[5]) Erhält an einer Ingenieurschule oder an der Ingenieurabteilung einer Fachschule eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 146 DM.

[6]) Erhält eine Amtszulage von 62 DM.

[7]) Erhält eine Amtszulage von 109 DM.

[8]) Erhält eine Amtszulage von 146 DM.

[9]) Erhält am Landesjugendhof oder im Justizvollzugsdienst eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

[10]) Kann nach Maßgabe des Haushalts eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM erhalten. Als Berater für Agrarstruktur oder Haushaltsführung bei einer Regierung erhält er eine solche von 146 DM.

[11]) Mit Lehrbefähigung für Realschulen.

[12]) Erhält an einem Schulamt eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 146 DM.

**Besoldungsgruppe 14[1])**

1228 — 1298 — 1368 — 1438 — 1508 — 1578 — 1648 — 1718 — 1788 — 1858 — 1928 — 1998 — 2068 — 2138 DM

Ortszuschlag: I b

Grundamt: Oberregierungsrat

Akademischer Oberrat
Amtsgerichtsrat[2]) [3])
Arbeitsgerichtsrat[2]) [3])
Bankdirektor, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 15
Direktor der Landesschule für Blinde
Direktor der Landesschule für Gehörlose
Direktor der Landesschule für Körperbehinderte
Direktor des Landesjugendhofs
Direktor einer Fachschule
Direktor einer Landesbildstelle
Erster Staatsanwalt[3]) [4])
Finanzgerichtsrat[5])
Gartenbauoberrat
Hauptstudienrat[6]) [7])
Landgerichtsrat[2]) [3])
Oberamtsrichter[3]) [4])
- als aufsichtsführender Richter,
- als ständiger Vertreter des Leiters eines Amtsgerichts mit 4 bis 9 richterlichen Planstellen,
- als ständiger Vertreter eines Abteilungsleiters bei einem Amtsgericht mit 15 oder mehr richterlichen Planstellen

Oberarbeitsgerichtsrat[3]) [4])
- als aufsichtsführender Richter,
- als ständiger Vertreter des Leiters eines Arbeitsgerichts mit 4 bis 9 richterlichen Planstellen,
- als ständiger Vertreter eines Abteilungsleiters bei einem Arbeitsgericht mit 15 oder mehr richterlichen Planstellen

Oberarchivrat
Oberbankrat
Oberbaurat
Oberbergrat
Oberbibliotheksrat
Oberchemierat
Oberforstmeister
Obergewerberat
Oberkonservator
Oberkriminalrat
Oberlandwirtschaftsrat
Obermedizinalrat
Oberpfarrer im Justizvollzugsdienst
Oberpharmazierat
Oberpolizeirat
Oberregierungsrat
Oberregierungsschulrat
Oberschulrat
Oberstudienrat[7])
Obervermessungsrat
Oberveterinärrat
Polizeioberpfarrer
Polizeioberschulrat
Realschuldirektor
- als Leiter einer Realschule mit 16 oder mehr Klassen,
- als Ministerialbeauftragter für die Realschulen[6])

Sozialgerichtsrat[2]) [3])
Staatsanwalt[2]) [3])
Verwaltungsgerichtsrat[2]) [3])

[1]) Beamte dieser Besoldungsgruppe können nach Maßgabe des Haushalts auf herausgehobenen Dienstposten eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 162 DM erhalten, soweit nicht eine andere ruhegehaltfähige Stellenzulage oder eine Amtszulage zusteht.

[2]) Von der achten Dienstaltersstufe an.

[3]) Erhält mit Erreichen der vierzehnten Dienstaltersstufe ein um 240 DM erhöhtes Grundgehalt.

[4]) Erhält bis zur dreizehnten Dienstaltersstufe eine Amtszulage von 162 DM, ab der vierzehnten Dienstaltersstufe eine solche von 93 DM.

[5]) Von der achten bis zur zwölften Dienstaltersstufe.

[6]) Erhält eine Amtszulage von 162 DM.

[7]) Oberstudienräte erhalten als Leiter des Staatsinstituts für die Ausbildung der Lehrer an Realschulen oder des Staatsinstituts für die Ausbildung der Lehrer an Sonderschulen eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 162 DM, Hauptstudienräte eine solche von 78 DM.

**Besoldungsgruppe 15**

1384 — 1461 — 1538 — 1615 — 1692 — 1769 — 1846 — 1923 — 2000 — 2077 — 2154 — 2231 — 2308 — 2385 — 2462 DM

Ortszuschlag: I b

Grundamt: Regierungsdirektor

Akademischer Direktor
Amtsgerichtsdirektor[1])
- als Abteilungsleiter bei einem Amtsgericht mit 15 oder mehr richterlichen Planstellen,
- als Leiter eines Amtsgerichts mit 3 bis 9 richterlichen Planstellen,
- als ständiger Vertreter des Leiters eines Amtsgerichts mit 10 bis 19 richterlichen Planstellen

Arbeitsgerichtsdirektor[1])
- als Abteilungsleiter bei einem Arbeitsgericht mit 15 oder mehr richterlichen Planstellen,
- als Leiter eines Arbeitsgerichts mit 3 bis 9 richterlichen Planstellen,
- als ständiger Vertreter des Leiters eines Arbeitsgerichts mit 10 oder mehr richterlichen Planstellen

Archivdirektor
Bankdirektor, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 14
Baudirektor[2]) [3])
Bergdirektor
Bibliotheksdirektor
Chemiedirektor[2])
Finanzgerichtsrat[1]) [4])
Forstdirektor[2])
Gartenbaudirektor
Gewerbedirektor[2])
Gymnasialprofessor
Kriminaldirektor
Landeskonservator, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 16
Landessozialgerichtsrat[1]) [5])
Landgerichtsdirektor[1]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 16
Landwirtschaftsdirektor[2])
Medizinaldirektor[2])
Museumsdirektor, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 16
Oberlandesgerichtsrat[1]) [5])
Oberstaatsanwalt[1])
- als Leiter der Staatsanwaltschaft bei einem Verwaltungsgericht,
- als Sachbearbeiter bei der Staatsanwaltschaft bei einem Oberlandesgericht,
- bei der Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht, soweit nicht in den Besoldungsgruppen A 16, B 2 und B 3,
- beim Verwaltungsgerichtshof, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 16

Oberstudiendirektor[6]), soweit nicht in den Besoldungsgruppen A 16 und B 2
Pharmaziedirektor
Polizeidirektor
Regierungsdirektor[2])
Regierungsschuldirektor[2])
Sammlungsdirektor, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 16
Studiendirektor[3]) [7])
Vermessungsdirektor[2])
Verwaltungsgerichtsdirektor[1]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 16
Veterinärdirektor[2])

[1]) Erhält mit Erreichen der vierzehnten Dienstaltersstufe ein um 240 DM erhöhtes Grundgehalt.

[2]) Kann nach Maßgabe des Haushalts als Leiter einer besonders großen Behörde oder als Referent ab einer Mittelbehörde eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 169 DM erhalten.

[3]) Erhält als Leiter einer Fachschule mit Ingenieurabteilung, als Leiter der Zieglerschule — Ingenieurschule — Landshut, als Abteilungsleiter an einer Ingenieurschule oder als ständiger Vertreter eines in Besoldungsgruppe A 16 oder

B 2 eingestuften Leiters einer Ingenieurschule eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 150 DM; diese erhöht sich mit Erreichen der fünfzehnten Dienstaltersstufe auf 240 DM.

[4]) Ab der dreizehnten Dienstaltersstufe.

[5]) Ordentliche und außerordentliche Professoren, die zum Landessozialgerichtsrat oder zum Oberlandesgerichtsrat in Bayern ernannt worden sind, erhalten als einheitliche Dienstbezüge die um den Betrag von monatlich 289 DM erhöhten Dienstbezüge aus ihrem Amt als Hochschullehrer. Scheidet der Hochschullehrer des Rechts aus dem Richteramt aus, so sind diese Bezüge fortzugewähren, und zwar für die gleiche Zeitdauer, wie der Hochschullehrer des Rechts das Richteramt innegehabt hat, längstens jedoch bis zum Zeitpunkt seiner Entpflichtung.

[6]) Erhält eine Amtszulage von 150 DM; diese erhöht sich mit Erreichen der fünfzehnten Dienstaltersstufe auf 240 DM.

[7]) Erhält als Leiter des Staatsinstituts für die Ausbildung der Lehrer an Realschulen oder des Staatsinstituts für die Ausbildung der Lehrer an Sonderschulen eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 150 DM.

**Besoldungsgruppe 16**

1539 — 1628 — 1717 — 1806 — 1895 — 1984 — 2073 — 2162 — 2251 — 2340 — 2429 — 2518 — 2607 — 2696 — 2785 DM

Ortszuschlag: I b

Grundamt: Oberregierungsdirektor

Amtsgerichtsdirektor
- als Leiter eines Amtsgerichts mit 10 bis 19 richterlichen Planstellen,
- als ständiger Vertreter des Leiters eines Amtsgerichts mit 20 bis 99 richterlichen Planstellen

Arbeitsgerichtsdirektor als Leiter eines Arbeitsgerichts mit 10 oder mehr richterlichen Planstellen
Finanzpräsident, soweit nicht in den Besoldungsgruppen B 2 und B 3
Forstpräsident, soweit nicht in Besoldungsgruppe B 3
Landeskonservator als ständiger Vertreter
- des Generaldirektors der Staatsgemäldesammlung,
- des Generaldirektors des Nationalmuseums,
- des Generalkonservators des Landesamts für Denkmalpflege

Landgerichtsdirektor als ständiger Vertreter eines Landgerichtspräsidenten
Ministerialrat, soweit nicht in Besoldungsgruppe B 3
Museumsdirektor, soweit nicht Besoldungsgruppe A 15
Oberarchivdirektor
Oberbankdirektor
Oberbaudirektor, soweit nicht in Besoldungsgruppe B 2
Oberbergdirektor als ständiger Vertreter des Präsidenten des Oberbergamts
Oberbibliotheksdirektor
Oberchemiedirektor
Oberforstdirektor
Obergewerbedirektor
Oberkriminaldirektor
Oberlandwirtschaftsdirektor
Obermedizinaldirektor
Oberpolizeidirektor, soweit nicht in Besoldungsgruppe B 2
Oberregierungsdirektor
Oberregierungsschuldirektor
Oberstaatsanwalt
- als Abteilungsleiter bei der Staatsanwaltschaft bei einem Oberlandesgericht mit 200 oder mehr Planstellen für Staatsanwälte und Amtsanwälte im Bezirk,
- als Leiter der Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht, soweit nicht in den Besoldungsgruppen B 2 und B 3,
- als ständiger Vertreter eines in den Besoldungsgruppen B 2 oder B 3 eingestuften Leiters der Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht,
- beim Verwaltungsgerichtshof, soweit nicht in den Besoldungsgruppen A 15 und B 2

Oberstudiendirektor
- als Leiter eines voll ausgebauten Gymnasiums mit mindestens 30 hauptamtlichen Lehrkräften,
- als Leiter einer Seminarschule,
- als ständiger Vertreter des Leiters eines Gymnasiums, der Ministerialbeauftragter ist,
- als ständiger Vertreter des Leiters des Staatsinstituts für Bildungsforschung und Bildungsplanung,
- als ständiger Vertreter des Leiters des Staatsinstituts für Gymnasialpädagogik

Obervermessungsdirektor
Oberverwaltungsgerichtsrat
Oberveterinärdirektor
Sammlungsdirektor, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 15
Sozialgerichtsdirektor als ständiger Vertreter eines Sozialgerichtspräsidenten
Verwaltungsgerichtsdirektor als ständiger Vertreter eines Verwaltungsgerichtspräsidenten

**Bayerische Besoldungsordnung HS**

**Besoldungsgruppe 1**

1212 — 1277 — 1342 — 1407 — 1472 — 1537 — 1602 — 1667 — 1732 — 1797 — 1862 — 1927 — 1992 — 2057 DM

Ortszuschlag: I b

Wissenschaftlicher Assistent[1])

[1]) Dieser Besoldungsgruppe werden nur habilitierte Beamte zugeteilt. Das Kolleggeld beträgt 840 DM jährlich. Eine Ausgleichsvergütung nach Art. 7 Abs. 2 des Ersten Bayerischen Besoldungsneuregelungsgesetzes wird angerechnet.

**Besoldungsgruppe 2**

1228 — 1298 — 1368 — 1438 — 1508 — 1578 — 1648 — 1718 — 1788 — 1858 — 1928 — 1998 — 2068 — 2138 DM

Ortszuschlag: I b

Abteilungsvorsteher bei einer Anstalt oder einem Institut einer wissenschaftlichen Hochschule oder an der Hochschule für Fernsehen und Film[1]) [2]), soweit nicht in Besoldungsgruppe HS 3
Abteilungsvorsteher und Professor bei einer Anstalt oder einem Institut einer wissenschaftlichen Hochschule oder an der Hochschule für Fernsehen und Film[1]) [2]), soweit nicht in Besoldungsgruppe HS 3
Außerplanmäßiger Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule[2]), soweit nicht in Besoldungsgruppe HS 3
Habilitierter Dozent an einer Pädagogischen Hochschule[3])
Hochschuldozent[3])
Oberarzt an einer wissenschaftlichen Hochschule oder wissenschaftlichen Anstalt[4])
Oberassistent an einer wissenschaftlichen Hochschule oder wissenschaftlichen Anstalt[4])
Oberingenieur an einer wissenschaftlichen Hochschule oder wissenschaftlichen Anstalt[4]) [5])
Universitätsdozent[3])
Wissenschaftlicher Rat an einer wissenschaftlichen Hochschule oder an der Hochschule für Fernsehen und Film[1]) [2]), soweit nicht in Besoldungsgruppe HS 3
Wissenschaftlicher Rat und Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule oder an der Hochschule für Fernsehen und Film[1]) [2]), soweit nicht in Besoldungsgruppe HS 3

[1]) Dieser Besoldungsgruppe werden nur Beamte zugeteilt, die habilitiert sind oder die Eignung für die Berufung auf einen Lehrstuhl besitzen.

[2]) Das Kolleggeld beträgt 2400 DM jährlich.

[3]) Das Kolleggeld beträgt 1200 DM jährlich.

[4]) Das Kolleggeld eines habilitierten Beamten beträgt 1200 DM jährlich, wenn dem Beamten die Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor" verliehen ist, 2400 DM jährlich.

[5]) Erhält eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 162 DM.

**Besoldungsgruppe 3**

1384 — 1461 — 1538 — 1615 — 1692 — 1769 — 1846 — 1923 — 2000 — 2077 — 2154 — 2231 — 2308 — 2385 — 2462 DM

Ortszuschlag: I b

Abteilungsvorsteher bei einer Anstalt oder einem Institut einer wissenschaftlichen Hochschule oder an der Hochschule für Fernsehen und Film[1]), soweit nicht in Besoldungsgruppe HS 2

Abteilungsvorsteher und Professor bei einer Anstalt oder einem Institut einer wissenschaftlichen Hochschule oder an der Hochschule für Fernsehen und Film[1]), soweit nicht in Besoldungsgruppe HS 2

Außerordentlicher Professor an einer Kunsthochschule[2]) [3])

Außerordentlicher Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule[2]) [3]) [4]) [5])

Außerplanmäßiger Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule[6]), soweit nicht in Besoldungsgruppe HS 2

Leitender Oberarzt an einer wissenschaftlichen Hochschule oder wissenschaftlichen Anstalt[1])

Wissenschaftlicher Rat an einer wissenschaftlichen Hochschule oder an der Hochschule für Fernsehen und Film[1]), soweit nicht in Besoldungsgruppe HS 2

Wissenschaftlicher Rat und Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule oder an der Hochschule für Fernsehen und Film[1]), soweit nicht in Besoldungsgruppe HS 2

[1]) Dieser Besoldungsgruppe werden nur Beamte zugeteilt, die habilitiert sind oder die Eignung für die Berufung auf einen Lehrstuhl besitzen. Das Kolleggeld beträgt 2400 DM jährlich.

[2]) Erhält für die Dauer der Amtstätigkeit als Rektor, Dekan oder Fachbereichssprecher an einer wissenschaftlichen Hochschule, als Präsident oder Direktor einer Kunsthochschule oder als Vorstand einer Pädagogischen Hochschule als Stellenzulage eine nichtruhegehaltfähige Amtsvergütung, deren Höhe das Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen bestimmt.

[3]) Zur Gewinnung oder Erhaltung hervorragender Lehrkräfte kann das Staatsministerium für Unterricht und Kultus mit Zustimmung des Staatsministeriums der Finanzen ein Sondergrundgehalt bis zu 2785 DM und darüber hinaus einen ruhegehaltfähigen oder nichtruhegehaltfähigen Zuschuß zur Ergänzung des Grundgehalts bis zum Höchstbetrag von 836 DM bewilligen. Der Zustimmung bedarf es nicht, wenn das Sondergrundgehalt an nicht mehr als 30 v. H. und der Zuschuß zur Ergänzung des Grundgehalts an nicht mehr als 15 v. H. der außerordentlichen Professoren derselben wissenschaftlichen Hochschule bewilligt wird.

[4]) Das Kolleggeld beträgt jährlich mindestens 3000 DM, höchstens 18 000 DM. Das gewährte Kolleggeld kann in Ausnahmefällen auch außerhalb von Berufungs- und Rufabwendungsverhandlungen neu festgesetzt werden. Ein Kolleggeld von mehr als 12 000 DM bedarf der Zustimmung des Staatsministeriums der Finanzen.

[5]) Erhält als Leiter eines Materialprüfungsamts an der Technischen Hochschule München 50 v. H. der von dem Materialprüfungsamt erzielten Reineinnahmen, höchstens jedoch 24 000 DM jährlich; dies gilt entsprechend für den Leiter einer gerichtsmedizinischen Einrichtung einer wissenschaftlichen Hochschule, der die Untersuchungen über die Alkoholkonzentration im Blut sowie die Erstattung und Vertretung hierauf bezüglicher Gutachten vor Gerichten und Behörden als Dienstaufgabe übertragen sind. Bei der Ermittlung der Reineinnahmen sind von den Roheinnahmen die mit den Prüfungen und Untersuchungen im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und ein Pauschbetrag von 10 v. H. der Roheinnahmen für die Benutzung der für Lehre und Forschung vorhandenen Gebäude und Einrichtungen abzusetzen.

[6]) Das Kolleggeld beträgt 2400 DM jährlich.

**Besoldungsgruppe 4**

1539 — 1628 — 1717 — 1806 — 1895 — 1984 — 2073 — 2162 — 2251 — 2340 — 2429 — 2518 — 2607 — 2696 — 2785 DM

Ortszuschlag: I a

Ordentlicher Professor an einer Kunsthochschule[1]) [2])

Ordentlicher Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule[1]) [2]) [3]) [4])

[1]) Erhält für die Dauer der Amtstätigkeit als Rektor, Dekan oder Fachbereichssprecher an einer wissenschaftlichen Hochschule, als Präsident oder Direktor einer Kunsthochschule, als Vorstand einer Pädagogischen Hochschule, als Leiter der Verwaltungsstelle Weihenstephan der Technischen Hochschule München oder als Leiter der Brautechnischen Prüf- und Versuchsanstalt in Weihenstephan als Stellenzulage eine nichtruhegehaltfähige Amtsvergütung, deren Höhe das Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen bestimmt.

[2]) Zur Gewinnung oder Erhaltung hervorragender Lehrkräfte kann das Staatsministerium für Unterricht und Kultus mit Zustimmung des Staatsministeriums der Finanzen ein Sondergrundgehalt bis zu 3342 DM und darüber hinaus einen ruhegehaltfähigen oder nichtruhegehaltfähigen Zuschuß zur Ergänzung des Grundgehalts bis zum Höchstbetrag von 836 DM bewilligen. Der Zustimmung bedarf es nicht, wenn das Sondergrundgehalt an nicht mehr als 30 v. H. und der Zuschuß zur Ergänzung des Grundgehalts an nicht mehr als 15 v. H. der ordentlichen Professoren derselben wissenschaftlichen Hochschule bewilligt wird.

[3]) Das Kolleggeld beträgt jährlich mindestens 3000 DM, höchstens 18 000 DM. Das gewährte Kolleggeld kann in Ausnahmefällen auch außerhalb von Berufungs- und Rufabwendungsverhandlungen neu festgesetzt werden. Ein Kolleggeld von mehr als 12 000 DM bedarf der Zustimmung des Staatsministeriums der Finanzen.

[4]) Erhält als Leiter eines Materialprüfungsamts an der Technischen Hochschule München 50 v. H. der von dem Materialprüfungsamt erzielten Reineinnahmen, höchstens jedoch 24 000 DM jährlich; dies gilt entsprechend für den Leiter einer gerichtsmedizinischen Einrichtung einer wissenschaftlichen Hochschule, der die Untersuchungen über die Alkoholkonzentration im Blut sowie die Erstattung und Vertretung hierauf bezüglicher Gutachten vor Gerichten und Behörden als Dienstaufgabe übertragen sind. Bei der Ermittlung der Reineinnahmen sind von den Roheinnahmen die mit den Prüfungen und Untersuchungen im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und ein Pauschbetrag von 10 v. H. der Roheinnahmen für die Benutzung der für Lehre und Forschung vorhandenen Gebäude und Einrichtungen abzusetzen.

## Bayerische Besoldungsordnung B

### Feste Gehälter

**Besoldungsgruppe 1**

2462 DM

Ortszuschlag: I b

Institutsdirektor bei der Süddeutschen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft mit Molkereischule

**Besoldungsgruppe 2**

2920 DM

Ortszuschlag: I b

Abteilungsdirektor als Leiter einer großen Abteilung bei einer Mittelbehörde und bei der Versicherungskammer

Amtsgerichtsdirektor
- als Leiter eines Amtsgerichts mit 20 bis 49 richterlichen Planstellen,
- als ständiger Vertreter des Leiters eines Amtsgerichts mit 100 oder mehr richterlichen Planstellen

Direktor bei einer Landesversicherungsanstalt

Direktor der Staatlichen Archive

Direktor der Staatsbibliothek

Direktor des Staatsinstituts für Bildungsforschung und -planung

Direktor des Staatsinstituts für Gymnasialpädagogik

Direktor einer Flurbereinigungsdirektion

Finanzpräsident, soweit nicht in den Besoldungsgruppen A 16 und B 3

Landesarbeitsgerichtsdirektor[1])

Oberbaudirektor
- als Leiter des Landesamts für Brand- und Katastrophenschutz,
- als Leiter des Ohm-Polytechnikums in Nürnberg

Oberpolizeidirektor als Leiter der Bereitschaftspolizei

Oberstaatsanwalt
- als Leiter der Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht mit 20 bis 39 Planstellen für Staatsanwälte und Amtsanwälte,
- als ständiger Vertreter des Generalstaatsanwalts bei einem Oberlandesgericht,
- als ständiger Vertreter des Generalstaatsanwalts beim Verwaltungsgerichtshof,
- beim Obersten Landesgericht

Oberstlandesgerichtsrat[1])

Oberstudiendirektor als Ministerialbeauftragter für die Gymnasien

Präsident der Landesstelle für Gewässerkunde

Präsident des Geologischen Landesamts
Präsident des Landeskriminalamts
Präsident eines Verwaltungsgerichts, soweit nicht in den Besoldungsgruppen B 3 und B 4
Senatspräsident bei einem Finanzgericht
Senatspräsident bei einem Oberlandesgericht
Senatspräsident beim Landessozialgericht
Sozialgerichtspräsident, soweit nicht in Besoldungsgruppe B 3
Vizepräsident der Bezirksfinanzdirektion München
Vizepräsident der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
Vizepräsident des Landesvermessungsamts
Vizepräsident des Landesversorgungsamts
Vizepräsident des Statistischen Landesamts
Vizepräsident eines Landgerichts mit 50 oder mehr richterlichen Planstellen im Bezirk

[1]) Ordentliche und außerordentliche Professoren, die zum Landesarbeitsgerichtsdirektor in Bayern oder zum Oberstlandesgerichtsrat ernannt worden sind, erhalten als einheitliche Dienstbezüge die um den Betrag von monatlich 289 DM erhöhten Dienstbezüge aus ihrem Amt als Hochschullehrer. Scheidet der Hochschullehrer des Rechts aus dem Richteramt aus, so sind diese Bezüge fortzugewähren, und zwar für die gleiche Zeitdauer, wie der Hochschullehrer des Rechts das Richteramt innegehabt hat, längstens jedoch bis zum Zeitpunkt seiner Entpflichtung.

**Besoldungsgruppe 3**

3055 DM

Ortszuschlag: I a

Amtsgerichtspräsident als Leiter eines Amtsgerichts mit 50 bis 99 richterlichen Planstellen
Direktor des Zentralinstituts für Kunstgeschichte
Erster Direktor einer Landesversicherungsanstalt
Finanzpräsident, soweit nicht in den Besoldungsgruppen A 16 und B 2
Forstpräsident, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 16
Generaldirektor der Naturwissenschaftlichen Sammlungen
Generalkonservator des Landesamts für Denkmalpflege
Landgerichtspräsident, soweit nicht in den Besoldungsgruppen B 4 und B 5
Ministerialrat, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 16
Oberstaatsanwalt als Leiter der Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht mit 40 oder mehr Planstellen für Staatsanwälte und Amtsanwälte
Präsident der Landesanstalt für Bodenkultur, Pflanzenbau und Pflanzenschutz
Präsident des Landesamts für Wasserversorgung und Gewässerschutz
Präsident des Verwaltungsgerichts Ansbach oder Regensburg
Regierungsvizepräsident
Sozialgerichtspräsident als Leiter des Sozialgerichts München
Vizepräsident des Landesarbeitsgerichts
Vizepräsident des Landessozialgerichts
Vizepräsident eines Oberlandesgerichts

**Besoldungsgruppe 4**

3258 DM

Ortszuschlag: I a

Amtsgerichtspräsident als Leiter eines Amtsgerichts mit 100 oder mehr richterlichen Planstellen
Finanzgerichtspräsident
Generaldirektor der Staatlichen Archive
Generaldirektor der Staatlichen Bibliotheken
Generaldirektor der Staatsgemäldesammlungen
Generaldirektor des Nationalmuseums
Kanzler der Universität München
Landgerichtspräsident als Leiter eines Landgerichts mit 50 bis 89 richterlichen Planstellen im Bezirk
Präsident der Bezirksfinanzdirektion München
Präsident der Lotterieverwaltung
Präsident der Monumenta Germaniae Historica
Präsident der Staatsschuldenverwaltung
Präsident der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
Präsident des Landesarbeitsgerichts
Präsident des Landesentschädigungsamts
Präsident des Landesvermessungsamts
Präsident des Landesversorgungsamts
Präsident des Oberbergamts
Präsident des Statistischen Landesamts
Präsident des Verwaltungsgerichts München

**Besoldungsgruppe 5**

3491 DM

Ortszuschlag: I a

Generalstaatsanwalt bei einem Oberlandesgericht
Landgerichtspräsident als Leiter eines Landgerichts mit 90 oder mehr richterlichen Planstellen im Bezirk
Präsident des Landesamts für Verfassungsschutz
Senatspräsident beim Obersten Landesgericht
Senatspräsident beim Verwaltungsgerichtshof
Vizepräsident bei der Versicherungskammer

**Besoldungsgruppe 6**

3711 DM

Ortszuschlag: I a

Generalstaatsanwalt beim Obersten Landesgericht
Generalstaatsanwalt beim Verwaltungsgerichtshof
Ministerialdirigent
Präsident des Landessozialgerichts
Vizepräsident des Obersten Landesgerichts
Vizepräsident des Obersten Rechnungshofs
Vizepräsident des Verwaltungsgerichtshofs

**Besoldungsgruppe 7**

3925 DM

Ortszuschlag: I a

Oberfinanzpräsident
Oberlandesgerichtspräsident
Regierungspräsident

**Besoldungsgruppe 8**

4148 DM

Ortszuschlag: I a

Präsident des Obersten Landesgerichts
Präsident des Verwaltungsgerichtshofs

**Besoldungsgruppe 9[1])**

4425 DM

Ortszuschlag: I a

Ministerialdirektor
Präsident der Versicherungskammer
Präsident des Obersten Rechnungshofs

[1]) Beamte, die vor dem 1. April 1969 dieser Besoldungsgruppe angehört haben, erhalten eine Amtszulage von 375 DM

**Besoldungsgruppe 10**

5285 DM

Ortszuschlag: I a

**Besoldungsgruppe 11**

5770 DM

Ortszuschlag: I a

**Anhang zu den Besoldungsordnungen**

**Künftig wegfallende Ämter und Amtsbezeichnungen**

**Besoldungsgruppe A 3 kw**

Justizoberwachtmeister[1])
Straßenhauptaufseher[1])
Vermessungsoberwart[1])

[1]) Erhält eine Amtszulage von 25 DM.

**Besoldungsgruppe A 4 kw**

Justizhauptwachtmeister[1])
Vermessungshauptwart[1])

[1]) Erhält eine Amtszulage von 25 DM.

**Besoldungsgruppe A 6 kw**

Staatsbanksekretär

**Besoldungsgruppe A 7 kw**

Oberflußmeister[1])
Staatsbankobersekretär

[1]) Erhält eine Amtszulage von 62 DM.

**Besoldungsgruppe A 8 kw**

Hauptflußmeister[1])
Obergerichtsvollzieher[2])
Staatsbankhauptsekretär

[1]) Erhält eine Amtszulage von 62 DM.
[2]) Das Staatsministerium der Justiz kann im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen einen Anteil an den Gebühren, eine Zulage oder eine Dienstaufwandsentschädigung bewilligen und einen Betrag als ruhegehaltfähig erklären.

**Besoldungsgruppe A 9 kw**

Hauptgerichtsvollzieher[1])
Staatsbankinspektor

[1]) Das Staatsministerium der Justiz kann im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen einen Anteil an den Gebühren, eine Zulage oder eine Dienstaufwandsentschädigung bewilligen und einen Betrag als ruhegehaltfähig erklären.

**Besoldungsgruppe A 10 kw**

Staatsbankoberinspektor

**Besoldungsgruppe A 11 kw**

Staatsbankamtmann

**Besoldungsgruppe A 11a kw**

Oberlehrer an einer Volksschule[1])

[1]) Beamte, die infolge organisatorischer Maßnahmen nach Abschnitt II des Volksschulgesetzes oder infolge Errichtung einer Verbandsschule nicht mehr als Hauptlehrer verwendet und auf ihren Antrag zum Oberlehrer zurückversetzt worden sind, erhalten für ihre Person die Dienstbezüge eines Hauptlehrers.

**Besoldungsgruppe A 12 kw**

Kammermusiker in gehobener Stelle
Kammervirtuose[1])
Staatsbankrat

[1]) Erhält eine Amtszulage von 124 DM.

**Besoldungsgruppe A 12a kw**

Gymnasialoberlehrer

**Besoldungsgruppe A 13 kw**

Berufsschuldirektor
als Leiter einer landwirtschaftlichen Berufsschule mit 2 Schulstellen[1]),
als Leiter einer landwirtschaftlichen Berufsschule mit 4 Schulstellen[2])
Direktor bei der Staatsbank[3])
Verwaltungsdirektor
am Stiftungsamt Aschaffenburg,
an einer Universität

[1]) Erhält eine Amtszulage von 62 DM.
[2]) Erhält eine Amtszulage von 109 DM.
[3]) Erhält nach Maßgabe des Stellenplans eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 146 DM.

**Besoldungsgruppe A 13a kw**

1211 — 1273 — 1335 — 1397 — 1459 — 1521 — 1583 — 1645 — 1707 — 1769 — 1831 — 1893 — 1955 — 2017 DM

Ortszuschlag: I b

Konservator an einer wissenschaftlichen Hochschule
Oberapotheker an einer wissenschaftlichen Hochschule
Oberarchivrat
Oberbaurat[1])
Oberbergrat
Oberbibliotheksrat
Oberchemierat
Oberforstmeister
Obergewerberat
Oberkonservator
Oberkulturbaurat
Oberlandwirtschaftsrat
Obermedizinalrat
Oberpfarrer im Justizvollzugsdienst
Obervermessungsrat
Oberveterinärrat
Observator an einer wissenschaftlichen Hochschule
Studienprofessor[2])

[1]) Erhält an einer Ingenieurschule oder an der Ingenieurabteilung einer Fachschule eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 78 DM.
[2]) Erhält als Leiter des Staatsinstituts für die Ausbildung der Lehrer an Realschulen oder des Staatsinstituts für die Ausbildung der Lehrer an Sonderschulen eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 146 DM.

**Besoldungsgruppe A 14[1]) kw**

Direktor bei den Naturwissenschaftlichen Sammlungen[2])
Direktor bei den Wissenschaftlichen Anstalten[3])
Direktor der Brautechnischen Prüf- und Versuchsanstalt Weihenstephan
Direktor der Kunstsammlungen der Coburger Landesstiftung
Direktor der Landesanstalt für Bienenzucht
Direktor der Staatshauptkasse
Direktor eines Rechnungsprüfungsamts
Gartendirektor bei der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
Konzertmeister[3])
Landeskonservator
bei den Staatsgemäldesammlungen,
beim Landesamt für Denkmalpflege,
beim Nationalmuseum
Landstallmeister
Museumsdirektor bei der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
Oberamtsrichter[4]) [5])
als ständiger Vertreter eines Abteilungsleiters bei einem Amtsgericht mit 10 bis 14 richterlichen Planstellen,
als ständiger Vertreter des Leiters eines Amtsgerichts mit 3 richterlichen Planstellen
Oberarbeitsgerichtsrat[5])
Oberarbeitsgerichtsrat als ständiger Vertreter des Leiters eines Arbeitsgerichts mit 3 richterlichen Planstellen[4]) [5])
Oberfinanzgerichtsrat[6])
Oberregierungsarchivrat
Oberregierungsbaurat
Oberregierungsbergrat
Oberregierungsbibliotheksrat
Oberregierungschemierat
Oberregierungsforstrat
Oberregierungsgewerberat
Oberregierungslandwirtschaftsrat
Oberregierungsmedizinalrat
Oberregierungspharmazierat
Oberregierungsvermessungsrat
Oberregierungsveterinärrat
Obersozialgerichtsrat[4]) [5])
Oberverwaltungsrichter[4]) [5])
Staatsarchivdirektor

Staatsbankdirektor
Universitätsmusikdirektor

[1]) Beamte dieser Besoldungsgruppe können nach Maßgabe des Haushalts auf herausgehobenen Dienstposten eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 162 DM erhalten, soweit nicht eine andere ruhegehaltfähige Stellenzulage oder eine Amtszulage zusteht.

[2]) Erhält als Leiter einer Sammlung eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 162 DM.

[3]) Erhält eine Amtszulage von 162 DM.

[4]) Erhält bis zur dreizehnten Dienstaltersstufe eine unwiderrufliche, ruhegehaltfähige Zulage von 162 DM, ab der vierzehnten Dienstaltersstufe eine solche von 93 DM.

[5]) Erhält mit Erreichen der vierzehnten Dienstaltersstufe ein um 240 DM erhöhtes Grundgehalt.

[6]) Bis zur zwölften Dienstaltersstufe. Der Richter erhält eine unwiderrufliche, ruhegehaltfähige Zulage von 162 DM.

**Besoldungsgruppe A 15 kw**

Amtsgerichtsdirektor als Abteilungsleiter bei einem Amtsgericht mit 10 bis 14 richterlichen Planstellen[1])
Oberfinanzgerichtsrat[1]) [2])
Staatsbankdirektor

[1]) Erhält mit Erreichen der vierzehnten Dienstaltersstufe ein um 240 DM erhöhtes Grundgehalt.

[2]) Von der dreizehnten Dienstaltersstufe an.

**Besoldungsgruppe B 2 kw**

Präsident der Bereitschaftspolizei

# Grundgehaltssätze

**Besoldungsordnungen für aufsteigende Gehälter**

| Besoldungsgruppe | Ortszuschlag Tarifklasse | Dienstaltersstufe 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | Dienstaltenszulage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Besoldungsordnung A** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | | 398 | 416 | 434 | 452 | 470 | 488 | 506 | 524 | 542 | — | — | — | — | — | — | 18 |
| 2 | | 430 | 448 | 466 | 484 | 502 | 520 | 538 | 556 | 574 | 592 | — | — | — | — | — | 18 |
| 3 | | 471 | 490 | 509 | 528 | 547 | 566 | 585 | 604 | 623 | 642 | — | — | — | — | — | 19 |
| 4 | III | 494 | 516 | 538 | 560 | 582 | 604 | 626 | 648 | 670 | 692 | — | — | — | — | — | 22 |
| 5 | | 517 | 542 | 567 | 592 | 617 | 642 | 667 | 692 | 717 | 742 | — | — | — | — | — | 25 |
| 6 | | 555 | 581 | 607 | 633 | 659 | 685 | 711 | 737 | 763 | 789 | 815 | — | — | — | — | 26 |
| 7 | | 611 | 637 | 663 | 689 | 715 | 741 | 767 | 793 | 819 | 845 | 871 | 897 | 923 | — | — | 26 |
| 8 | | 647 | 679 | 711 | 743 | 775 | 807 | 839 | 871 | 903 | 935 | 967 | 999 | 1031 | — | — | 32 |
| 9 | | 743 | 776 | 809 | 842 | 875 | 908 | 941 | 974 | 1007 | 1040 | 1073 | 1106 | 1139 | — | — | 33 |
| 10 | | 829 | 870 | 911 | 952 | 993 | 1034 | 1075 | 1116 | 1157 | 1198 | 1239 | 1280 | 1321 | — | — | 41 |
| 11 | | 966 | 1008 | 1050 | 1092 | 1134 | 1176 | 1218 | 1260 | 1302 | 1344 | 1386 | 1428 | 1470 | 1512 | — | 42 |
| 11a | II | 1010 | 1056 | 1102 | 1148 | 1194 | 1240 | 1286 | 1332 | 1378 | 1424 | 1470 | 1516 | 1562 | 1608 | — | 46 |
| 12 | | 1053 | 1103 | 1153 | 1203 | 1253 | 1303 | 1353 | 1403 | 1453 | 1503 | 1553 | 1603 | 1653 | 1703 | — | 50 |
| 12a | | 1123 | 1175 | 1227 | 1279 | 1331 | 1383 | 1435 | 1487 | 1539 | 1591 | 1643 | 1695 | 1747 | 1799 | — | 52 |
| 13 | | 1193 | 1247 | 1301 | 1355 | 1409 | 1463 | 1517 | 1571 | 1625 | 1679 | 1733 | 1787 | 1841 | 1895 | — | 54 |
| 13a kw | | 1211 | 1273 | 1335 | 1397 | 1459 | 1521 | 1583 | 1645 | 1707 | 1769 | 1831 | 1893 | 1955 | 2017 | — | 62 |
| 14 | Ib | 1228 | 1298 | 1368 | 1438 | 1508 | 1578 | 1648 | 1718 | 1788 | 1858 | 1928 | 1998 | 2068 | 2138 | — | 70 |
| 15 | | 1384 | 1461 | 1538 | 1615 | 1692 | 1769 | 1846 | 1923 | 2000 | 2077 | 2154 | 2231 | 2308 | 2385 | 2462 | 77 |
| 16 | | 1539 | 1628 | 1717 | 1806 | 1895 | 1984 | 2073 | 2162 | 2251 | 2340 | 2429 | 2518 | 2607 | 2696 | 2785 | 89 |
| **Besoldungsordnung HS** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | | 1212 | 1277 | 1342 | 1407 | 1472 | 1537 | 1602 | 1667 | 1732 | 1797 | 1862 | 1927 | 1992 | 2057 | — | 65 |
| 2 | Ib | 1228 | 1298 | 1368 | 1438 | 1508 | 1578 | 1648 | 1718 | 1788 | 1858 | 1928 | 1998 | 2068 | 2138 | — | 70 |
| 3 | | 1384 | 1461 | 1538 | 1615 | 1692 | 1769 | 1846 | 1923 | 2000 | 2077 | 2154 | 2231 | 2308 | 2385 | 2462 | 77 |
| | | | | | | | | | | | | | Sondergrundgehalt bis 2785 | | | | — |
| 4 | Ia | 1539 | 1628 | 1717 | 1806 | 1895 | 1984 | 2073 | 2162 | 2251 | 2340 | 2429 | 2518 | 2607 | 2696 | 2785 | 89 |
| | | | | | | | | | | | | | Sondergrundgehalt bis 3342 | | | | — |

**Besoldungsordnung B für feste Gehälter**

| Besoldungsgruppe | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ortszuschlag Tarifklasse | Ib | | Ia | | | | | | | | |
| | 2462 | 2920 | 3055 | 3258 | 3491 | 3711 | 3925 | 4148 | 4425 | 5285 | 5770 |

**Anlage II**

**Besoldungsgruppe 10**

829 — 870 — 911 — 952 — 993 — 1034 — 1075 — 1116 — 1157 — 1198 — 1239 — 1280 — 1321 DM

Ortszuschlag: II

Grundamt: Oberinspektor

Archivoberinspektor
Bankoberinspektor
Bibliotheksoberinspektor
Fachlehrer[1]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 9
Fachoberlehrer[2]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 11
Fachschullehrer[1]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 9
Fachschuloberlehrer, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 11
Gartenbauoberlehrer, soweit nicht in den Besoldungsgruppen A 11 und A 12
Gartenoberinspektor
Justizoberinspektor
Kriminaloberinspektor
Landwirtschaftsoberinspektor
Ministerialkanzleivorstand
Ministerialregistraturvorstand
Oberförster
Polizeioberinspektor
Polizeioberkommissar
Regierungsoberinspektor
Sozialoberinspektor
Steueroberinspektor
Technischer Oberinspektor

[1]) Dieser Besoldungsgruppe werden nur solche Beamte zugeteilt, die nach einer abgeschlossenen Ausbildung an einer Ingenieurschule oder an einer Kunsthochschule die Anstellungsprüfung für das Lehramt des Fachlehrers an gewerblichen Berufsschulen abgelegt oder eine praktische Tätigkeit von mindestens 3 Jahren abgeleistet haben, wenn Ausbildung und praktische Tätigkeit für die Lehrtätigkeit erforderlich sind.

[2]) Erhält an den Landesschulen für Blinde, für Gehörlose und für Körperbehinderte eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

**Besoldungsgruppe 11**

966 — 1008 — 1050 — 1092 — 1134 — 1176 — 1218 — 1260 — 1302 — 1344 — 1386 — 1428 — 1470 — 1512 DM

Ortszuschlag: II

Grundamt: Amtmann

Amtsanwalt
Archivamtmann
Bankamtmann
Bibliotheksamtmann
Fachoberlehrer[1]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 10
Fachschuloberlehrer, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 10
Forstamtmann
Gartenamtmann
Gartenbauoberlehrer der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Weihenstephan, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12
Justizamtmann
Kriminalamtmann
Landwirtschaftsamtmann
Lehrer an einer Volksschule[2]) [3])
Polizeiamtmann
Polizeihauptkommissar, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12
Regierungsamtmann
Sozialamtmann
Steueramtmann
Technischer Amtmann

[1]) Dieser Besoldungsgruppe werden nur Fachberater an Schulämtern und bei den Ministerialbeauftragten für die Realschulen sowie Beamte am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, an Gymnasien und an den Akademien der bildenden Künste zugeteilt, ferner solche Beamte, von denen eine abgeschlossene Ausbildung an einer Ingenieurschule oder an einer Kunsthochschule bei der Anstellung gefordert wird.

[2]) Erhält als Leiter einer Volksschule mit 1 oder 2 Klassen nach näherer Bestimmung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen von der Einweisung in eine solche Planstelle an eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM. Die Stellenzulage wird nach einer Bezugsdauer von 10 Jahren auf die Dauer der weiteren Verwendung als Leiter einer solchen Schule ruhegehaltfähig. Beamte, die mindestens 10 Jahre die Stellenzulage für Leiter von Volksschulen mit 1 oder 2 Klassen bezogen haben und nicht mehr als Leiter solcher Schulen verwendet werden, erhalten eine unwiderrufliche, ruhegehaltfähige Zulage von 62 DM. Beamte, die weniger als 10 Jahre die Stellenzulage bezogen haben und infolge organisatorischer Maßnahmen nach Abschnitt II des Volksschulgesetzes oder infolge Errichtung einer Verbandsschule nicht mehr als Leiter einer Volksschule verwendet werden erhalten die Stellenzulage als Ausgleichszulage weiter, bis sie durch Erhöhung des Grundgehalts wegen Aufsteigens in den Dienstaltersstufen oder Beförderung ausgeglichen ist; Art. 10 Abs. 1 Satz 1 letzter Halbsatz findet keine Anwendung.

[3]) Erhält am Aufbauzug einer Volksschule eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

**Besoldungsgruppe 12**

1053 — 1103 — 1153 — 1203 — 1253 — 1303 — 1353 — 1403 — 1453 — 1503 — 1553 — 1603 — 1653 — 1703 DM

Ortszuschlag: II

Grundamt: Amtsrat

Amtsrat
Archivamtsrat
Bankrat, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 13
Bibliotheksamtsrat
Fachschulstudienrat[1])
Fachstudienrat
am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern,
an einer Akademie der bildenden Künste[1])
Forstamtsrat
Gartenbauoberlehrer der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Weihenstephan, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 11
Gartenamtsrat
Hauptlehrer als Leiter einer Volksschule mit weniger als 7 Klassen[2])
Justizamtsrat
Konrektor an einer Volksschule[2]) [3])
Kriminalamtsrat
Landwirtschaftsamtsrat
Lehrer
am Aufbauzug einer Volksschule[4]),
im Justizvollzugsdienst
Oberamtsanwalt, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 13
Oberlehrer
an einer Volksschule[5]) [6]),
im Justizvollzugsdienst[2]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 13
Polizeihauptkommissar, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 11
Polizeilehrer[7])
Polizeiamtsrat
Polizeioberlehrer[2]) [7]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 13
Realschullehrer
Regierungsfachberater bei der Schulabteilung einer Regierung, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 13
Sonderschullehrer[8])
Sozialamtsrat
Steuerrat
Technischer Amtsrat

[1]) Dieser Besoldungsgruppe werden nur Beamte mit abgeschlossener Ausbildung an einer höheren Fachschule, Ingenieurschule oder Kunsthochschule zugeteilt, wenn die Ausbildung für die Lehrtätigkeit erforderlich ist.

[2]) Erhält eine Amtszulage von 93 DM.

[3]) Nach Maßgabe des Haushalts.

[4]) Mit Lehrbefähigung für Realschulen.

[5]) Erhält als Leiter einer Volksschule mit 1 oder 2 Klassen nach näherer Bestimmung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsmini-

sterium der Finanzen von der Einweisung in eine solche Planstelle an eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM. Die Stellenzulage wird nach einer Bezugsdauer von 10 Jahren auf die Dauer der weiteren Verwendung als Leiter einer solchen Schule ruhegehaltfähig. Beamte, die mindestens 10 Jahre die Stellenzulage für Leiter von Volksschulen mit 1 oder 2 Klassen bezogen haben und nicht mehr als Leiter solcher Schulen verwendet werden, erhalten eine unwiderrufliche, ruhegehaltfähige Zulage von 62 DM. Beamte, die weniger als 10 Jahre die Stellenzulage bezogen haben und infolge organisatorischer Maßnahmen nach Abschnitt II des Volksschulgesetzes oder infolge Errichtung einer Verbandsschule nicht mehr als Leiter einer Volksschule verwendet werden, erhalten die Stellenzulage als Ausgleichszulage weiter, bis sie durch Erhöhung des Grundgehalts wegen Aufsteigens in den Dienstaltersstufen oder Beförderung ausgeglichen ist; Art. 10 Abs. 1 Satz 1 letzter Halbsatz findet keine Anwendung.

[9]) Erhält am Aufbauzug einer Volksschule eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

[7]) Mit Lehrbefähigung für Volksschulen.

[8]) Erhält als Leiter einer Sonderschule mit 1 oder 2 Klassen nach näherer Bestimmung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen von der Einweisung in eine solche Planstelle an eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM. Die Stellenzulage wird nach einer Bezugsdauer von 10 Jahren auf die Dauer der weiteren Verwendung als Leiter einer solchen Schule ruhegehaltfähig.

**Besoldungsgruppe 12a**

1123 — 1175 — 1227 — 1279 — 1331 — 1383 — 1435 — 1487 — 1539 — 1591 — 1643 — 1695 — 1747 — 1799 DM

Ortszuschlag: II

Gewerbeoberlehrer[1])
Landwirtschaftsoberlehrer[1])
Landwirtschaftsoberlehrer und -berater

[1]) Erhält am Landesjugendhof oder im Justizvollzugsdienst eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

**Besoldungsgruppe 13[1])**

1193 — 1247 — 1301 — 1355 — 1409 — 1463 — 1517 — 1571 — 1625 — 1679 — 1733 — 1787 — 1841 — 1895 DM

Ortszuschlag: I b

Grundamt: Regierungsrat

Akademischer Rat[2])
Amtsgerichtsrat[3])
Arbeitsgerichtsrat[3])
Archivrat
Bankrat[4]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12
Baurat[5])
Bergrat
Berufsfachschuldirektor
Bibliotheksrat
Blindenlehrer
Blindenoberlehrer[6])
Chemierat
Finanzgerichtsrat[3])
Forstmeister
Gartenbaurat[5])
Gewerberat
Hauptlehrer im Justizvollzugsdienst[7])
Konservator[2])
Kriminalrat
Landgerichtsrat[3])
Landwirtschaftsrat[5])
Medizinalrat
Oberamtsanwalt, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12
Oberamtsrat
Oberlehrer
- als Leiter eines Seminars für die Ausbildung von Lehrern an Volksschulen,
- am Landesjugendhof[8]),
- am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern[9]),
- am Aufbauzug einer Volksschule[10]),
- an einer Pädogogischen Hochschule,
- im Justizvollzugsdienst, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12

Obersteuerrat
Pfarrer im Justizvollzugsdienst
Pharmazierat[2])
Polizeioberlehrer[11]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12
Polizeipfarrer
Polizeirat
Realschulkonrektor[7]), soweit nicht in Besoldungsgruppe A 14
Regierungsfachberater bei der Schulabteilung einer Regierung, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 12
Regierungsrat
Rektor
- als Leiter einer Volksschule mit mindestens 7 Klassen,
- an einem Schulamt

Sonderschulhauptlehrer als Leiter einer Sonderschule mit weniger als 5 Klassen[12])
Sonderschulkonrektor[12]) [13])
Sonderschuloberlehrer[14])
Sonderschulrektor als Leiter einer Sonderschule mit mindestens 5 Klassen[15])
Sozialgerichtsrat[3])
Staatsanwalt[3])
Studienrat
Taubstummenlehrer
Taubstummenoberlehrer[6])
Vermessungsrat
Verwaltungsgerichtsrat[3])
Veterinärrat
Wissenschaftlicher Assistent an einer wissenschaftlichen Hochschule oder einer wissenschaftlichen Anstalt, soweit nicht in Besoldungsgruppe HS I

[1]) Beamte des höheren Dienstes dieser Besoldungsgruppe können nach Maßgabe des Haushalts auf herausgehobenen Dienstposten eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 124 DM erhalten, sofern nicht eine andere Zulage nach dieser Anlage zusteht. Ist die andere Zulage niedriger, kann die Stellenzulage in Höhe des Unterschiedsbetrags gewährt werden.

[2]) Habilitierte Beamte an wissenschaftlichen Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten erhalten eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 109 DM.

[3]) Bis zur siebten Dienstaltersstufe.

[4]) Dieses Amt ist auch Eingangsamt für Bankbeamte, die die Voraussetzungen für den unmittelbaren Eintritt in die Laufbahn des höheren Dienstes erfüllen.

[5]) Erhält an einer Ingenieurschule oder an der Ingenieurabteilung einer Fachschule eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 146 DM.

[6]) Erhält an der Landesschule für Blinde, der Landesschule für Gehörlose und an vergleichbaren Anstalten eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 124 DM.

[7]) Erhält eine Amtszulage von 124 DM.

[8]) Mit Lehrbefähigung für Volksschulen oder Sonderschulen. Erhält mit Lehrbefähigung für Sonderschulen eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 93 DM.

[9]) Mit Lehrbefähigung für Volksschulen oder Realschulen. Erhält mit Lehrbefähigung für Realschulen eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 124 DM.

[10]) Mit Lehrbefähigung für Realschulen.

[11]) Mit Lehrbefähigung für Volksschulen.

[12]) Erhält eine Amtszulage von 93 DM.

[13]) Nach Maßgabe des Haushalts.

[14]) Erhält als Leiter einer Sonderschule mit 1 oder 2 Klassen nach näherer Bestimmung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen von der Einweisung in eine solche Planstelle an eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM. Die Stellenzulage wird nach einer Bezugsdauer von 10 Jahren auf die Dauer der weiteren Verwendung als Leiter einer solchen Schule ruhegehaltfähig.

[15]) Erhält eine Amtszulage von 162 DM.

**Besoldungsgruppe 14[1])**

1228 — 1298 — 1368 — 1438 — 1508 — 1578 — 1648 — 1718 — 1788 — 1858 — 1928 — 1998 — 2068 — 2138 DM

Ortszuschlag: I b

Grundamt: Oberregierungsrat

Akademischer Oberrat
Amtsgerichtsrat[2]) [3])
Arbeitsgerichtsrat[2]) [3])
Bankdirektor, soweit nicht in Besoldungsgruppe A 15
Direktor des Landesjugendhofs
Direktor einer Fachschule

Erster Staatsanwalt[3] [4]
Finanzgerichtsrat[5]
Gartenbauoberrat
Hauptstudienrat[6] [7]
Konrektor
an der Landesschule für Blinde,
an der Landesschule für Gehörlose,
an der Landesschule für Körperbehinderte
Landgerichtsrat[2] [3]
Oberamtsrichter[3] [4]
als aufsichtsführender Richter,
als ständiger Vertreter des Leiters eines Amtsgerichts mit 4 bis 9 richterlichen Planstellen,
als ständiger Vertreter eines Abteilungsleiters bei einem Amtsgericht mit 15 oder mehr richterlichen Planstellen
Oberarbeitsgerichtsrat[3] [4]
als aufsichtsführender Richter,
als ständiger Vertreter des Leiters eines Arbeitsgerichts mit 4 bis 9 richterlichen Planstellen
als ständiger Vertreter eines Abteilungsleiters bei einem Arbeitsgericht mit 15 oder mehr richterlichen Planstellen
Oberarchivrat
Oberbankrat
Oberbaurat
Oberbergrat
Oberbibliotheksrat
Oberchemierat
Oberforstmeister
Obergewerberat
Oberkonservator
Oberkriminalrat
Oberlandwirtschaftsrat
Obermedizinalrat
Oberpfarrer im Justizvollzugsdienst
Oberpharmazierat
Oberpolizeirat
Oberregierungsrat
Oberregierungsschulrat[6]
Oberschulrat[6]
Oberstudienrat[7]
Obervermessungsrat
Oberveterinärrat
Polizeioberpfarrer
Polizeioberschulrat[6]
Polizeischulrat
Realschuldirektor[8], soweit nicht in Besoldungsgruppe A 15
Realschulkonrektor als ständiger Vertreter eines in Besoldungsgruppe A 15 eingestuften Realschuldirektors
Regierungsschulrat
Schulrat
Sozialgerichtsrat[2] [3]
Staatsanwalt[2] [3]
Verwaltungsgerichtsrat[2] [3]

[1] Beamte dieser Besoldungsgruppe können nach Maßgabe des Haushalts auf herausgehobenen Dienstposten eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 162 DM erhalten, soweit nicht eine andere ruhegehaltfähige Stellenzulage oder eine Amtszulage zusteht.

[2] Von der achten Dienstaltersstufe an.

[3] Erhält mit Erreichen der vierzehnten Dienstaltersstufe ein um 240 DM erhöhtes Grundgehalt.

[4] Erhält bis zur dreizehnten Dienstaltersstufe eine Amtszulage von 162 DM, ab der vierzehnten Dienstaltersstufe eine solche von 93 DM.

[5] Von der achten bis zur zwölften Dienstaltersstufe.

[6] Erhält eine Amtszulage von 162 DM.

[7] Oberstudienräte erhalten als Leiter des Staatsinstituts für die Ausbildung der Lehrer an Realschulen oder des Staatsinstituts für die Ausbildung der Lehrer an Sonderschulen eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 162 DM, Hauptstudienräte eine solche von 78 DM.

[8] Erhält als Leiter einer Realschule mit 16 oder mehr Klassen eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 162 DM.

### Besoldungsgruppe A 9 kw

Fachlehrer (nur als Fachberaterin für Handarbeiten und Hauswirtschaft bei einem Schulamt)[1]
Hauptgerichtsvollzieher[2]
Staatsbankinspektor

[1] Erhält eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

[2] Das Staatsministerium der Justiz kann im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen einen Anteil an den Gebühren, eine Zulage oder eine Dienstaufwandsentschädigung bewilligen und einen Betrag als ruhegehaltfähig erklären.

### Besoldungsgruppe A 10 kw

Fachoberlehrer[1]
Fachoberlehrer (nur als Fachberaterin für Handarbeiten und Hauswirtschaft bei einem Schulamt)[2]
Sozialoberinspektor[3]
Staatsbankoberinspektor

[1] Erhält eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 78 DM und zusätzlich an den Landesschulen für Blinde, für Gehörlose und für Körperbehinderte eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM sowie als Fachberaterin für Handarbeiten und Hauswirtschaft bei einem Schulamt eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

[2] Erhält eine nichtruhegehaltfähige Stellenzulage von 62 DM.

[3] Erhält eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 78 DM.

### Besoldungsgruppe A 11 kw

Staatsbankamtmann

### Besoldungsgruppe A 12 kw

Kammermusiker in gehobener Stelle
Kammervirtuose[1]
Oberlehrer an einer Volksschule[2]
Staatsbankrat

[1] Erhält eine Amtszulage von 124 DM.

[2] Beamte, die infolge organisatorischer Maßnahmen nach Abschnitt II des Volksschulgesetzes oder infolge Errichtung einer Verbandsschule nicht mehr als Hauptlehrer verwendet und auf ihren Antrag zum Oberlehrer zurückversetzt worden sind, erhalten für ihre Person die Dienstbezüge eines Hauptlehrers.

### Besoldungsgruppe A 13 kw

Direktor bei der Staatsbank[1]
Gymnasialoberlehrer
Verwaltungsdirektor
am Stiftungsamt Aschaffenburg,
an einer Universität

[1] Erhält nach Maßgabe des Stellenplans eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 146 DM.

### Besoldungsgruppe A 14[1] kw

Direktor bei den Naturwissenschaftlichen Sammlungen[2]
Direktor bei den Wissenschaftlichen Anstalten[3]
Direktor der Brautechnischen Prüf- und Versuchsanstalt Weihenstephan
Direktor der Kunstsammlungen der Coburger Landesstiftung
Direktor der Landesanstalt für Bienenzucht
Direktor der Staatshauptkasse
Direktor einer Landesbildstelle[3]
Direktor eines Rechnungsprüfungsamts
Gartendirektor bei der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
Konzertmeister[3]
Landeskonservator
bei den Staatsgemäldesammlungen,
beim Landesamt für Denkmalpflege,
beim Nationalmuseum
Landstallmeister
Museumsdirektor bei der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
Oberamtsrichter[4] [5]
als ständiger Vertreter eines Abteilungsleiters bei einem Amtsgericht mit 10 bis 14 richterlichen Planstellen,

als ständiger Vertreter des Leiters eines Amtsgerichts mit 3 richterlichen Planstellen
Oberarbeitsgerichtsrat[5])
Oberarbeitsgerichtsrat als ständiger Vertreter des Leiters eines Arbeitsgerichts mit 3 richterlichen Planstellen[4]) [5])
Oberfinanzgerichtsrat[6])
Oberregierungsarchivrat
Oberregierungsbaurat
Oberregierungsbergrat
Oberregierungsbibliotheksrat
Oberregierungschemierat
Oberregierungsforstrat
Oberregierungsgewerberat
Oberregierungslandwirtschaftsrat
Oberregierungsmedizinalrat
Oberregierungspharmazierat
Oberregierungsvermessungsrat
Oberregierungsveterinärrat
Obersozialgerichtsrat[4]) [5])
Oberverwaltungsrichter[4]) [5])
Staatsarchivdirektor
Staatsbankdirektor
Universitätsmusikdirektor

[1]) Beamte dieser Besoldungsgruppe können nach Maßgabe des Haushalts auf herausgehobenen Dienstposten eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 162 DM erhalten, soweit nicht eine andere ruhegehaltfähige Stellenzulage oder eine Amtszulage zusteht.

[2]) Erhält als Leiter einer Sammlung eine ruhegehaltfähige Stellenzulage von 162 DM.

[3]) Erhält eine Amtszulage von 162 DM.

[4]) Erhält bis zur dreizehnten Dienstaltersstufe eine unwiderrufliche, ruhegehaltfähige Zulage von 162 DM, ab der vierzehnten Dienstaltersstufe eine solche von 93 DM.

[5]) Erhält mit Erreichen der vierzehnten Dienstaltersstufe ein um 240 DM erhöhtes Grundgehalt.

[6]) Bis zur zwölften Dienstaltersstufe. Der Richter erhält eine unwiderrufliche, ruhegehaltfähige Zulage von 162 DM.

**Anlage III**

## Überleitungsübersicht
(1. 4. 1969)

| Bisher | | Neu | |
|---|---|---|---|
| BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung | BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung |
| A 1 | Betriebswart | A 1 + 25 | — |
| A 1 | Bootsmann | A 1 + 25 | Betriebswart |
| A 1 | Gestütswärter | A 1 + 25 | Betriebswart |
| A 1 | Hauswart | A 1 + 25 | Betriebswart |
| A 1 | Offiziant | A 1 + 25 | — |
| A 2 | Betriebsgehilfe | A 2 + 25 | — |
| A 2 | Betriebsoberwart | A 2 + 25 | — |
| A 2 | Drucker | A 2 + 25 | Betriebsgehilfe |
| A 2 | Eichgehilfe | A 2 + 25 | Betriebsgehilfe |
| A 2 | Gärtner | A 2 + 25 | Betriebsgehilfe |
| A 2 | Geldzähler | A 2 + 25 | Oberoffiziant |
| A 2 | Gestütsoberwart | A 2 + 25 | Betriebsoberwart |
| A 2 | Gestütsschmied | A 2 + 25 | Betriebsgehilfe |
| A 2 | Hausmeister | A 2 + 25 | Betriebsoberwart |
| A 2 | Justizwachtmeister | A 3 + 25 | — |
| A 2 | Oberbootsmann | A 2 + 25 | Betriebsoberwart |
| A 2 | Oberoffiziant | A 2 + 25 | — |
| A 2 | Steuerwachtmeister | A 2 + 25 | — |
| A 2 | Vermessungswart | A 3 + 25 | — |
| A 3 | Betriebshauptwart | A 3 + 25 | — |
| A 3 | Betriebsobergehilfe | A 3 + 25 | — |
| A 3 | Eichobergehilfe | A 3 + 25 | Betriebsobergehilfe |
| A 3 | Gestütshauptwärter | A 3 + 25 | Betriebshauptwart |
| A 3 | Hauptbootsmann | A 3 + 25 | Betriebshauptwart |
| A 3 | Hauptoffiziant | A 3 + 25 | — |
| A 3 | Hausverwalter | A 3 + 25 | Betriebshauptwart |
| A 3 | Justizoberwachtmeister | A 3 kw + 25 | — |
| A 3 | Oberdrucker | A 3 + 25 | Betriebsobergehilfe |
| A 3 | Obergärtner | A 3 + 25 | Betriebsobergehilfe |
| A 3 | Obergeldzähler | A 3 + 25 | Hauptoffiziant |
| A 3 | Obergestütsschmied | A 3 + 25 | Betriebsobergehilfe |
| A 3 | Obersteuerwachtmeister | A 3 + 25 | Steueroberwachtmeister |
| A 3 kw | Straßenhauptaufseher | A 3 kw + 25 | — |
| A 3 | Vermessungsoberwart | A 3 kw + 25 | — |
| A 4 | Amtsmeister | A 4 + 25 | — |
| A 4 | Betriebsmeister | A 4 + 25 | — |
| A 4 | Bootsmeister | A 4 + 25 | Betriebsmeister |
| A 4 | Eichhauptgehilfe | A 4 + 25 | Betriebsmeister |
| A 4 | Hauptsteuerwachtmeister | A 4 + 25 | Steuerhauptwachtmeister |
| A 4 | Justizhauptwachtmeister | A 4 kw + 25 | — |
| A 4 | Vermessungshauptwart | A 4 kw + 25 | — |
| A 5 | Betriebsobermeister | A 5 + 25 | — |
| A 5 | Eichwart | A 5 + 45 | Technischer Assistent |
| A 5 | Erster Maschinenmeister | A 5 + 25 | Betriebsobermeister |
| A 5 | Gewerbeassistent | A 5 + 45 | Technischer Assistent |
| A 5 | Kartographenassistent | A 5 + 45 | Technischer Assistent |
| A 5 | Oberamtsmeister | A 5 + 25 | — |
| A 5 | Ökonomiebaumeister | — | Landwirtschaftsassistent |
| A 5 | Präparator | A 5 + 45 | Technischer Assistent |
| A 5 | Regierungsassistent — im Flurbereinigungsdienst — | A 5 + 45 | Technischer Assistent |
| A 5 | Sattelmeister | — | Landwirtschaftsassistent |
| A 5 | Schiffsmaschinist | A 5 + 45 | Werkführer |
| A 5 | Schloßverwalter | — | Regierungsassistent |

| Bisher | | Neu | |
|---|---|---|---|
| BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung | BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung |
| A 5 | Steuermann | A 5 + 45 | — |
| A 5 | Vermessungsassistent | A 5 + 45 | Technischer Assistent |
| A 5 | Werkführer | A 5 + 45 | — |
| A 6 + 31 | Eichmeister | A 6 + 62 | Technischer Sekretär |
| A 6 + 31 | Gewerbesekretär | A 6 + 62 | Technischer Sekretär |
| A 6 + 31 | Kartographensekretär | A 6 + 62 | Technischer Sekretär |
| A 6 + 31 | Lehrmeister an einer Berufsfachschule oder Fachschule | A 6 + 62 | Werkmeister |
| A 6 | Oberpräparator | A 6 + 62 | Technischer Sekretär |
| A 6 | Obersattelmeister | — | Landwirtschaftssekretär |
| A 6 | Ökonomieverwalter | — | Landwirtschaftssekretär |
| A 6 + 31 | Regierungssekretär — im Flurbereinigungsdienst — | A 6 + 62 | Technischer Sekretär |
| A 6 + 31 | Schiffsführer | A 6 + 62 | — |
| A 6 + 31 | Schiffsmaschinenmeister | A 6 + 62 | Werkmeister |
| A 6 | Schloßverwalter | — | Regierungssekretär |
| A 6 | Staatsbanksekretär | A 6 kw | — |
| A 6 + 31 | Technischer Sekretär | A 6 + 62 | — |
| A 6 + 31 | Vermessungssekretär | A 6 + 62 | Technischer Sekretär |
| A 6 | Verwalter der Walhalla | — | Regierungssekretär |
| A 6 + 31 | Werkmeister | A 6 + 62 | — |
| A 7 | Flußmeister | A 7 + 62 | — |
| A 7 | Gewerbeobersekretär | A 7 + 62 | Technischer Obersekretär |
| A 7 | Hauptpräparator | A 7 + 62 | Technischer Obersekretär |
| A 7 | Kartographenobersekretär | A 7 + 62 | Technischer Obersekretär |
| A 7 | Obereichmeister | A 7 + 62 | Technischer Obersekretär |
| A 7 kw | Oberflußmeister | A 7 kw + 62 | — |
| A 7 | Oberlehrmeister an einer Berufsfachschule oder Fachschule | A 7 + 62 | Oberwerkmeister |
| A 7 | Oberschloßverwalter | — | Regierungsobersekretär |
| A 7 | Obersteuersekretär | — | Steuerobersekretär |
| A 7 | Oberwerkmeister | A 7 + 62 | — |
| A 7 | Ökonomieoberverwalter | — | Landwirtschaftsobersekretär |
| A 7 | Regierungsobersekretär — im Flurbereinigungsdienst — | A 7 + 62 | Technischer Obersekretär |
| A 7 | Restaurator | A 7 + 62 | — |
| A 7 | Schiffahrtsverwalter | — | Regierungsobersekretär |
| A 7 | Schiffskapitän | A 7 + 62 | — |
| A 7 | Schiffsobermaschinenmeister | A 7 + 62 | Oberwerkmeister |
| A 7 | Staatsbankobersekretär | A 7 kw | — |
| A 7 | Straßenmeister | A 7 + 62 | — |
| A 7 | Technischer Obersekretär | A 7 + 62 | — |
| A 7 | Vermessungsobersekretär | A 7 + 62 | Technischer Obersekretär |
| A 7 | Zahntechniker an einer Universitätsklinik | A 7 + 62 | — |
| A 8 | Betriebsleiter im Strafvollzugsdienst | A 8 + 62 | Hauptwerkmeister |
| A 8 | Gewerbehauptsekretär | A 8 + 62 | Technischer Hauptsekretär |
| A 8 | Haupteichmeister | A 8 + 62 | Technischer Hauptsekretär |
| A 8 kw | Hauptflußmeister | A 8 kw + 62 | — |
| A 8 | Hauptlehrmeister an einer Berufsfachschule oder Fachschule | A 8 + 62 | Hauptwerkmeister |
| A 8 | Hauptschloßverwalter | — | Regierungshauptsekretär |
| A 8 | Hauptsteuersekretär | — | Steuerhauptsekretär |
| A 8 | Hauptwerkmeister | A 8 + 62 | — |
| A 8 | Kartographenhauptsekretär | A 8 + 62 | Technischer Hauptsekretär |
| A 8 | Oberflußmeister | A 8 + 62 | — |
| A 8 | Oberrestaurator | A 8 + 62 | — |
| A 8 | Oberschiffahrtsverwalter | — | Regierungshauptsekretär |
| A 8 | Oberstraßenmeister | A 8 + 62 | — |
| A 8 | Präparatormeister | A 8 + 62 | Technischer Hauptsekretär |

| Bisher | | Neu | |
|---|---|---|---|
| BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung | BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung |
| A 8 | Regierungshauptsekretär — im Flurbereinigungsdienst — | A 8 + 62 | Technischer Hauptsekretär |
| A 8 | Staatsbankhauptsekretär | A 8 kw | — |
| A 8 | Technischer Hauptsekretär | A 8 + 62 | — |
| A 8 | Vermessungshauptsekretär | A 8 + 62 | Technischer Hauptsekretär |
| A 8 | Zahnobertechniker an einer Universitätsklinik | A 8 + 62 | — |
| A 9 | Berginspektor | — | Technischer Inspektor |
| A 9 | Eichinspektor | — | Technischer Inspektor |
| A 9 | Gewerbeinspektor | — | Technischer Inspektor |
| A 9 | Handarbeitslehrerin | — | Fachlehrerin |
| A 9 | Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin | — | Fachlehrerin |
| A 9 | Hauptlehrmeister an einer Berufsfachschule oder Fachschule | — | Betriebsinspektor |
| A 9 | Hauptrestaurator | A 9 + 93 | — |
| A 9 | Kartographeninspektor | — | Technischer Inspektor |
| A 9 + 78 | Ministerialkanzleivorstand | A 10 | — |
| A 9 + 78 | Ministerialregistraturvorstand | A 10 | — |
| A 9 | Regierungsbauinspektor | — | Technischer Inspektor |
| A 9 | Regierungsinspektor — im Flurbereinigungsdienst — | — | Technischer Inspektor |
| A 9 | Schloßinspektor | — | Amtsinspektor |
| A 9 | Staatsbankinspektor | A 9 kw | — |
| A 9 | Vermessungsinspektor | — | Technischer Inspektor |
| A 9 | Weinbauinspektor | — | Regierungsinspektor |
| A 9 | Weinkontrollinspektor | — | Regierungsinspektor |
| A 9 | Zahnhaupttechniker an einer Universitätsklinik | A 9 + 93 | — |
| A 10 | Bergoberinspektor | — | Technischer Oberinspektor |
| A 10 | Eichoberinspektor | — | Technischer Oberinspektor |
| A 10 | Gewerbeoberinspektor | — | Technischer Oberinspektor |
| A 10 | Handarbeitsoberlehrerin | — | Fachoberlehrerin |
| A 10 | Handarbeits- und Hauswirtschaftsoberlehrerin | — | Fachoberlehrerin |
| A 10 | Kartographenoberinspektor | — | Technischer Oberinspektor |
| A 10 | Obersteuerinspektor | — | Steueroberinspektor |
| A 10 | Regierungsoberbauinspektor | — | Technischer Oberinspektor |
| A 10 | Regierungsoberinspektor — im Flurbereinigungsdienst — | — | Technischer Oberinspektor |
| A 10 | Staatsbankoberinspektor | A 10 kw | — |
| A 10 | Vermessungsoberinspektor | — | Technischer Oberinspektor |
| A 10 | Weinbauoberinspektor | — | Regierungsoberinspektor |
| A 10 | Weinkontrolloberinspektor | — | Regierungsoberinspektor |
| A 11 | Bergamtmann | — | Technischer Amtmann |
| A 11 | Eichamtmann | — | Technischer Amtmann |
| A 11 | Gewerbeamtmann | — | Technischer Amtmann |
| A 11 kw + 78 | Kammermusiker in gehobener Stelle | A 12 kw | — |
| A 11 | Kartographenamtmann | — | Technischer Amtmann |
| A 11 | Regierungsamtmann — im Flurbereinigungsdienst — | — | Technischer Amtmann |
| A 11 | Regierungsbauamtmann | — | Technischer Amtmann |
| A 11 | Staatsbankamtmann | A 11 kw | — |
| A 11 | Vermessungsamtmann | — | Technischer Amtmann |
| A 11 | Weinbauamtmann | — | Regierungsamtmann |
| A 11 | Weinkontrollamtmann | — | Regierungsamtmann |
| A 12 | Archivoberamtmann | — | Archivamtsrat |
| A 12 | Bergoberamtmann | — | Technischer Amtsrat |
| A 12 | Bibliotheksoberamtmann | — | Bibliotheksamtsrat |
| A 12 | Eichoberamtmann | — | Technischer Amtsrat |
| A 12 | Forstoberamtmann | — | Forstamtsrat |
| A 12 | Gartenoberamtmann | — | Gartenamtsrat |
| A 12 | Gewerbeoberamtmann | — | Technischer Amtsrat |

| Bisher | | Neu | |
|---|---|---|---|
| BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung | BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung |
| A 12 | Justizoberamtmann | — | Justizamtsrat |
| A 12 kw + 78 | Kammervirtuose | A 12 kw + 124 | — |
| A 12 | Kartographenoberamtmann | — | Technischer Amtsrat |
| A 12 | Kriminaloberamtmann | — | Kriminalamtsrat |
| A 12 | Landwirtschaftsoberamtmann | — | Landwirtschaftsamtsrat |
| A 12 | Polizeioberamtmann | — | Polizeiamtsrat |
| A 12 | Regierungsoberamtmann<br>— im Flurbereinigungsdienst —<br>— im übrigen — | — | Technischer Amtsrat<br>Amtsrat |
| A 12 | Regierungsoberbauamtmann | — | Technischer Amtsrat |
| A 12 | Sozialoberamtmann | — | Sozialamtsrat |
| A 12 | Staatsbankrat | A 12 kw | — |
| A 12 | Technischer Oberamtmann | — | Technischer Amtsrat |
| A 12 | Vermessungsoberamtmann | — | Technischer Amtsrat |
| A 13 | Direktor bei der Staatsbank | A 13 kw | — |
| A 13 | Direktor der Staatshauptkasse | A 14 kw | — |
| A 13 + 146 | Direktor eines Rechnungsprüfungsamts | A 14 kw | — |
| A 13 | Finanzrat | — | Bankrat |
| A 13 | Gartenbaurat — an einer Ingenieurschule — | A 13 + 146 | — |
| A 13 | Gestütstierarzt | — | Veterinärrat |
| A 13 | Konservator<br>— an einer wissenschaftlichen Hochschule — | — | Akademischer Rat |
| A 13 kw + 146 | Konzertmeister | A 14 kw + 162 | — |
| A 13 | Landwirtschaftsrat<br>— an einer Ingenieurschule — | A 13 + 146 | — |
| A 13 | Oberapotheker an einer Universitätsklinik | — | Pharmazierat |
| A 13 | Observator | — | Akademischer Rat |
| A 13 | Regierungsapotheker | — | Pharmazierat |
| A 13 | Regierungsbaurat | — | Baurat |
| A 13 | Regierungschemierat | — | Chemierat |
| A 13 | Regierungsgewerberat | — | Gewerberat |
| A 13 | Regierungskulturbaurat | — | Baurat |
| A 13 | Regierungsmedizinalrat | — | Medizinalrat |
| A 13 | Regierungspharmazierat | — | Pharmazierat |
| A 13 | Regierungsvermessungsrat | — | Vermessungsrat |
| A 13 | Regierungsveterinärrat | — | Veterinärrat |
| A 13 | Staatsbankrat | — | Bankrat |
| A 13 | Verwaltungsdirektor<br>am Stiftungsamt Aschaffenburg,<br>an einer Universität | A 13 kw | — |
| A 14 + 146 | Baudirektor an einer Ingenieurschule<br>als Abteilungsleiter,<br>als Leiter der Zieglerschule<br>— Ingenieurschule — Landshut,<br>als ständiger Vertreter des Leiters<br>des Holztechnikums Rosenheim | A 15 + 150<br>oder 240 | Baudirektor |
| A 14 | Direktor bei den Naturwissenschaftlichen Sammlungen | A 14 kw | — |
| A 14 + 93 | Direktor bei den Naturwissenschaftlichen Sammlungen<br>— als Leiter einer Sammlung — | A 14 kw + 162 | — |
| A 14 + 93 | Direktor bei den Wissenschaftlichen Anstalten | A 14 kw + 162 | — |
| A 14 | Direktor der Brautechnischen Prüf- und Versuchsanstalt Weihenstephan | A 14 kw | — |
| A 14 | Direktor der Kunstsammlungen der Coburger Landesstiftung | A 14 kw | — |
| A 14 | Direktor der Landesanstalt für Bienenzucht | A 14 kw | — |
| A 14 | Direktor der Landesanstalt für körperbehinderte Jugendliche | — | Direktor der Landesschule für Körperbehinderte |
| A 14 | Direktor der Landesblindenanstalt | — | Direktor der Landesschule für Blinde |

| Bisher | | Neu | |
|---|---|---|---|
| Bes.Gr. und Zulage | Amtsbezeichnung | BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung |
| A 14 | Direktor der Landestaubstummenanstalt | — | Direktor der Landesschule für Gehörlose |
| A 14 + 146 | Direktor einer Fachschule — mit Ingenieurabteilung — | A 15 + 150 oder 240 | Baudirektor |
| A 14 + 93 | Direktor eines Hochschulinstituts für Leibesübungen | A 15 | Studiendirektor |
| A 14 | Direktor eines Rechnungsprüfungsamts | A 14 kw | — |
| A 14 + 93 | Gartenbauoberrat — an einer Ingenieurschule — | A 15 | Baudirektor |
| A 14 + 146 | Gartenbauoberrat — als ständiger Vertreter des Leiters der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Weihenstephan — | A 15 + 150 oder 240 | Baudirektor |
| A 14 | Gartendirektor bei der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen | A 14 kw | — |
| A 14 + 93 | Gymnasialprofessor | | |
| | — an einem Gymnasium | | |
| | mit pädagogischen Sonderaufgaben | A 15 | Gymnasialprofessor |
| | mit Verwaltungsaufgaben — | A 15 | Studiendirektor |
| | — bei einer anderen Dienststelle — | A 15 | Studiendirektor |
| A 14 + (93 + 146) | Gymnasialprofessor — als Leiter des Staatsinstituts für die Ausbildung der Lehrer an Realschulen oder des Staatsinstituts für die Ausbildung der Lehrer an Sonderschulen — | A 15 + 150 | Studiendirektor |
| A 14 | Hauptapotheker bei einer Universitätsklinik | — | Oberpharmazierat |
| A 14 | Landstallmeister | A 14 kw | — |
| A 14 | Museumsdirektor bei der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen | A 14 kw | — |
| A 14 + 93 | Oberamtsrichter | | |
| | als ständiger Vertreter eines Abteilungsleiters bei einem Amtsgericht mit 10 bis 14 richterlichen Planstellen, | A 14 kw + 162 oder 93 | — |
| | als ständiger Vertreter des Leiters eines Amtsgerichts mit 3 richterlichen Planstellen | | |
| A 14 + 93 | Oberarbeitsgerichtsrat | | |
| | als ständiger Vertreter des Leiters eines Arbeitsgerichts | | |
| | — mit 3 richterlichen Planstellen — | A 14 kw + 162 oder 93 | — |
| | — mit 10 oder mehr richterlichen Planstellen — | A 15 | Arbeitsgerichtsdirektor |
| A 14 + 93 | Oberbaurat | A 15 | Baudirektor |
| | an einer Fachschule — mit Ingenieurabteilung — | | |
| | an einer Ingenieurschule | | |
| A 14 | Oberfinanzrat | — | Oberbankrat |
| A 14 | Oberkonservator — an einer wissenschaftlichen Hochschule — | — | Akademischer Oberrat |
| A 14 | Oberobservator | — | Akademischer Oberrat |
| A 14 | Oberregierungsarchivrat | A 14 kw | — |
| A 14 | Oberregierungsbaurat | A 14 kw | — |
| A 14 | Oberregierungsbergrat | A 14 kw | — |
| A 14 | Oberregierungsbibliotheksrat | A 14 kw | — |
| A 14 | Oberregierungschemierat | A 14 kw | — |
| A 14 + 93 | Oberregierungschemierat | A 14 kw + 162 | — |
| A 14 | Oberregierungsgewerberat | A 14 kw | — |
| A 14 | Oberregierungskulturbaurat | A 14 kw | Oberregierungsbaurat |
| A 14 | Oberregierungslandwirtschaftsrat | A 14 kw | — |
| A 14 | Oberregierungsmedizinalrat | A 14 kw | — |
| A 14 + 93 | Oberregierungsmedizinalrat | A 14 kw + 162 | — |
| A 14 | Oberregierungspharmazierat | A 14 kw | — |
| A 14 + 93 | Oberregierungspharmazierat | A 14 kw + 162 | — |
| A 14 | Oberregierungsvermessungsrat | A 14 kw | — |
| A 14 | Oberregierungsveterinärrat | A 14 kw | — |

| Bisher | | Neu | |
|---|---|---|---|
| BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung | BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung |
| A 14 + 93 | Oberregierungsveterinärrat | A 14 kw + 162 | — |
| A 14 + 93 | Obersozialgerichtsrat | A 14 kw + 162 oder 93 | — |
| A 14 + 146 | Oberstudienrat — als Leiter des Staatsinstituts für die Ausbildung der Lehrer an Realschulen oder des Staatsinstituts für die Ausbildung der Lehrer an Sonderschulen — | A 14 + 162 | — |
| A 14 + 93 | Oberverwaltungsrichter | A 14 kw + 162 oder 93 | — |
| A 14 + 146 | Realschuldirektor im Schulaufsichtsdienst | A 14 + 162 | Realschuldirektor als Ministerialbeauftragter für die Realschulen |
| A 14 | Staatsbankdirektor | A 14 kw | — |
| A 14 + 146 | Studiendirektor<br>als Leiter eines nicht voll ausgebauten Gymnasiums,<br>als Leiter des Studienkollegs München,<br>als Leiter einer Handelsschule,<br>als ständiger Vertreter des Leiters eines voll ausgebauten Gymnasiums,<br>an einer Pädagogischen Hochschule | A 15 | Studiendirektor |
| A 14 | Universitätsmusikdirektor | A 14 kw | — |
| A 15 + 169 | Amtsgerichtsdirektor als Leiter eines Amtsgerichts mit 10 bis 19 richterlichen Planstellen | A 16 | — |
| A 15 + 124 | Amtsgerichtsdirektor als ständiger Vertreter des Leiters eines Amtsgerichts mit 20 oder mehr richterlichen Planstellen | A 16 | — |
| A 15 | Apothekendirektor bei einer Universitätsklinik | — | Pharmaziedirektor |
| A 15 + 169 | Arbeitsgerichtsdirektor als Leiter eines Arbeitsgerichts mit 10 oder mehr richterlichen Planstellen | A 16 | — |
| A 15 | Baudirektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Ingenieurschule | A 15 + 150 oder 240 | Baudirektor |
| A 15 + 169 | Direktor bei einer Landesversicherungsanstalt | B 2 | — |
| A 15 + 169 | Direktor der Landesanstalt für Tierzucht in Grub | A 16 | Oberlandwirtschaftsdirektor |
| A 15 + 169 | Direktor der Landesanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau Würzburg-Veitshöchheim | A 16 | Oberlandwirtschaftsdirektor |
| A 15 + 169 | Direktor der Landessaatzuchtanstalt | A 16 | Oberlandwirtschaftsdirektor |
| A 15 + 169 | Direktor der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Weihenstephan | A 16 | Oberbaudirektor |
| A 15 | Direktor der Museen und Sammlungen bei der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen | — | Landeskonservator |
| A 15 | Direktor der Sportakademie | A 15 + 150 oder 240 | Oberstudiendirektor |
| A 15 | Direktor des Hauptmünzamts | — | Regierungsdirektor |
| A 15 | Direktor des Staatskonservatoriums der Musik in Würzburg | A 15 + 150 oder 240 | Oberstudiendirektor |
| A 15 | Direktor eines Hochschulinstituts für Leibesübungen — an dem eine Sportlehrerausbildung stattfindet — | A 15 + 150 oder 240 | Oberstudiendirektor |
| A 15 | Finanzdirektor | — | Bankdirektor |
| A 15 + 169 | Landesarbeitsgerichtsdirektor | B 2 | — |
| A 15 + 169 | Landgerichtsdirektor — als ständiger Vertreter eines Landgerichtspräsidenten bei einem Landgericht | | |
| | mit 50 bis 59 richterlichen Planstellen im Bezirk, | B 2 | Vizepräsident eines Landgerichts |
| | mit weniger als 50 richterlichen Planstellen im Bezirk — | A 16 | — |
| A 15 | Oberbaudirektor als Leiter einer Ingenieurschule | A 16 | Oberbaudirektor |
| A 15 + 169 | Oberbaudirektor als Leiter einer Ingenieurschule | A 16 | Oberbaudirektor |

| Bisher | | Neu | |
|---|---|---|---|
| BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung | BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung |
| A 15 | Oberbergamtsdirektor | — | Bergdirektor |
| A 15 + 169 | Oberstaatsanwalt als Leiter der Statsanwaltschaft bei einem Landgericht | A 16 | — |
| A 15 + 124 | Oberstaatsanwalt als ständiger Vertreter eines in Besoldungsgruppe A 16 oder B 2 eingestuften Leiters der Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht | A 16 | Oberstaatsanwalt als ständiger Vertreter eines in Besoldungsgruppe B 2 oder B 3 eingestuften Leiters der Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht |
| A 15 + 124 | Oberstaatsanwalt beim Verwaltungsgerichtshof | A 16 | — |
| A 15 | Oberstudiendirektor<br>als Leiter eines Bayernkollegs, | A 15 + 150 oder 240 | Oberstudiendirektor |
| | als Leiter einer Handelsschule mit mindestens 24 hauptamtlichen Lehrkräften, | A 15 + 150 oder 240 | Oberstudiendirektor |
| | an einer Pädagogischen Hochschule, | A 15 + 150 oder 240 | Oberstudiendirektor |
| | — als Leiter eines nicht vollausgebauten Gymnasiums oder eines vollausgebauten Gymnasiums mit weniger als 30 hauptamtlichen Lehrkräften —, | A 15 + 150 oder 240 | Oberstudiendirektor |
| | — als Leiter eines vollausgebauten Gymnasiums mit mindestens 30 hauptamtlichen Lehrkräften —, | A 16 | Oberstudiendirektor als Leiter eines vollausgebauten Gymnasiums mit mindestens 30 hauptamtlichen Lehrkräften |
| | — als Leiter einer Seminarschule — | A 16 | Oberstudiendirektor als Leiter einer Seminarschule |
| A 15 + 169 | Oberstudiendirektor als Leiter eines besonders großen oder bedeutenden Gymnasiums | A 16 | Oberstudiendirektor als Leiter eines vollausgebauten Gymnasiums mit mindestens 30 hauptamtlichen Lehrkräften oder als Leiter einer Seminarschule |
| A 15 | Regierungsbaudirektor | — | Baudirektor |
| A 15 | Regierungschemiedirektor | — | Chemiedirektor |
| A 15 | Regierungsforstdirektor | — | Forstdirektor |
| A 15 | Regierungsgewerbedirektor | — | Gewerbedirektor |
| A 15 | Regierungskulturbaudirektor | — | Baudirektor |
| A 15 | Regierungslandwirtschaftsdirektor | — | Landwirtschaftsdirektor |
| A 15 | Regierungsmedizinaldirektor | — | Medizinaldirektor |
| A 15 | Regierungsphamaziedirektor | — | Pharmaziedirektor |
| A 15 | Regierungsvermessungsdirektor | — | Vermessungsdirektor |
| A 15 | Regierungsveterinärdirektor | — | Veterinärdirektor |
| A 15 | Sozialgerichtsdirektor als ständiger Vertreter eines Sozialgerichtspräsidenten | A 16 | — |
| A 15 | Staatsbankdirektor | A 15 kw | — |
| A 15 | Studiendirektor als ständiger Vertreter des Leiters eines Gymnasiums — der Ministerialbeauftragter ist — | A 16 | Oberstudiendirektor als ständiger Vertreter des Leiters eines Gymnasiums, der Ministerialbeauftragter ist |
| A 15 | Technischer Direktor der Reaktorstation Garching | — | Regierungsdirektor |
| A 15 + 169 | Verwaltungsgerichtsdirektor — als ständiger Vertreter eines Verwaltungsgerichtspräsidenten — | A 16 | — |
| A 16 | Amtsgerichtsdirektor als Leiter eines Amtsgerichts mit 20 bis 49 richterlichen Planstellen | B 2 | — |
| A 16 | Amtsgerichtsdirektor als ständiger Vertreter des Amtsgerichtspräsidenten in München | B 2 | Amtsgerichtsdirektor als ständiger Vertreter des Leiters eines Amtsgerichts mit 100 oder mehr richterlichen Planstellen |
| A 16 | Direktor bei einer Landesversicherungsanstalt | B 2 | — |

| Bisher | | Neu | |
|---|---|---|---|
| BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung | BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung |
| A 16 | Direktor des Forschungsinstituts für Angewandte Mineralogie in Regensburg bei der Technischen Hochschule München | — | Oberregierungsdirektor |
| A 16 | Direktor des Forschungsinstituts für Geochemie in Bamberg | — | Oberregierungsdirektor |
| A 16 | Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte | — | Museumsdirektor |
| A 16 | Direktor des Landesamts für Maß und Gewicht | — | Oberbaudirektor |
| A 16 | Direktor des Staatsinstituts für Gymnasialpädagogik | B 2 | — |
| A 16 | Direktor eines Flurbereinigungamts | B 2 | Direktor einer Flurbereinigungsdirektion |
| A 16 | Oberbaudirektor als Leiter des Ohm-Polytechnikums in Nürnberg | B 2 | — |
| A 16 | Oberbergamtsdirektor als ständiger Vertreter des Präsidenten des Oberbergamts | — | Oberbergdirektor als ständiger Vertreter des Präsidenten des Oberbergamts |
| A 16 | Oberfinanzdirektor | — | Oberbankdirektor |
| A 16 | Oberregierungsbaudirektor | — | Oberbaudirektor |
| A 16 | Oberstaatsanwalt als Leiter der Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht mit 20 bis 39 Planstellen für Staatsanwälte und Amtsanwälte | B 2 | — |
| A 16 | Oberstaatsanwalt als ständiger Vertreter des Generalstaatsanwalts bei einem Oberlandesgericht | B 2 | — |
| A 16 | Oberstaatsanwalt beim Obersten Landesgericht | B 2 | — |
| A 16 | Oberstlandesgerichtsrat | B 2 | — |
| A 16 | Oberstudiendirektor als Ministerialbeauftragter für die Gymnasien | B 2 | — |
| A 16 | Senatspräsident bei einem Finanzgericht | B 2 | — |
| A 16 | Sozialgerichtspräsident | B 2 | — |
| A 16 | Staatsbankdirektor | — | Oberbankdirektor |
| A 16 | Vizepräsident der Bezirksfinanzdirektion München | B 2 | — |
| A 16 | Vizepräsident der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen | B 2 | — |
| A 16 | Vizepräsident des Landesarbeitsgerichts | B 3 | — |
| A 16 | Vizepräsident des Landesvermessungsamts | B 2 | — |
| A 16 | Vizepräsident des Landesversorgungsamts | B 2 | — |
| A 16 | Vizepräsident des Statistischen Landesamts | B 2 | — |
| A 16 | Vizepräsident eines Landgerichts mit 60 oder mehr richterlichen Planstellen im Bezirk | B 2 | — |
| HS 1 | Außerplanmäßiger Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule | HS 2 | — |
| HS 1 | Habilitierter Dozent an einer Pädagogischen Hochschule | HS 2 | — |
| HS 1 | Hochschuldozent | HS 2 | — |
| HS 1 | Oberarzt an einer wissenschaftlichen Hochschule oder wissenschaftlichen Anstalt | HS 2 | — |
| HS 1 | Oberassistent an einer wissenschaftlichen Hochschule oder wissenschaftlichen Anstalt | HS 2 | — |
| HS 1 + 146 | Oberingenieur an einer wissenschaftlichen Hochschule oder wissenschaftlichen Anstalt | HS 2 + 162 | — |
| HS 1 | Universitätsdozent | HS 2 | — |
| HS 2 | Leitender Oberarzt an einer wissenschaftlichen Hochschule oder wissenschaftlichen Anstalt | HS 3 | — |
| B 2 | Landgerichtspräsident | B 3 | — |
| B 2 | Oberstaatsanwalt als Leiter der Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht mit 40 oder mehr Planstellen für Staatsanwälte und Amtsanwälte | B 3 | — |

| Bisher | | Neu | |
|---|---|---|---|
| BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung | BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung |
| B 2 | Präsident der Bereitschaftspolizei | B 2 kw | — |
| B 2 | Sozialgerichtspräsident als Leiter des Sozialgerichts München | B 3 | — |
| B 3 | Landgerichtspräsident als Leiter eines Landgerichts mit 50 bis 59 richterlichen Planstellen im Bezirk | B 4 | — |
| B 3 | Präsident des Landesamts für Verfassungsschutz | B 5 | — |
| B 5 | Ministerialdirigent | B 6 | — |
| B 5 | Vizepräsident des Obersten Rechnungshofs | B 6 | — |
| B 8 | Ministerialdirektor | B 9 | — |
| B 8 | Präsident der Versicherungskammer | B 9 | — |
| B 8 | Präsident des Obersten Rechnungshofs | B 9 | — |

**Bemerkung:**

In der Überleitungsübersicht sind nicht angegeben:

1. die Erhöhungen der Stellenzulagen und Zulagen

   a) der Steuerbeamten im Betriebsprüfungs- und Steuerfahndungsdienst, der Rechtspfleger und der Ingenieure der BesGr. A 9 bis A 12 (bisher 62 DM, neu 93 DM),

   b) der Beamten der BesGr. A 14 von bisher 93 DM auf 162 DM,

   c) der Ersten Staatsanwälte, Oberamtsrichter, Oberarbeitsgerichtsräte, Oberfinanzgerichtsräte, Obersozialgerichtsräte und Oberverwaltungsrichter der BesGr. A 14 und A 14 kw bis zur dreizehnten Dienstaltersstufe (bisher 93 DM, neu 162 DM),

2. die Gewährung eines um 240 DM erhöhten Grundgehalts an Richter und Staatsanwälte der BesGr. A 14 und A 15 mit Erreichen der 14. Dienstaltersstufe, ggf. unter Wegfall der bisher gewährten zusätzlichen Dienstalterszulagen.

3. in der Regel Zulagen, die sich bei der Überleitung nicht ändern (z. B. die Stellenzulagen für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen als Fachberaterinnen bei Schulämtern),

4. die Unterscheidung zwischen Stellenzulagen und Amtszulagen,

5. neue Zulagen, die nur unter bestimmten Voraussetzungen zustehen (z. B. Zulage für Steuerbeamte im Steuerfestsetzungsdienst), sowie die Ausdehnung des Empfängerkreises für solche Zulagen (z. B. Zulage für Steuerbeamte im Steuerprüfungsdienst, Zulage für technische Beamte des gehobenen Dienstes).

Anlage IV

## Überleitungsübersicht

(1. 1. 1970)

| Bisher | | Neu | |
|---|---|---|---|
| BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung | BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung |
| A 9 + 62 | Fachlehrer — als Fachberaterin für Handarbeiten und Hauswirtschaft bei einem Schulamt — | A 9 kw + 62 | — |
| A 10 + 78 | Fachoberlehrer | A 10 kw + 78 | — |
| A 10 + 62 | Fachoberlehrer — als Fachberaterin für Handarbeiten und Hauswirtschaft bei einem Schulamt — | A 10 kw + 62 | — |
| A 10 + 78 | Sozialoberinspektor | A 10 kw + 78 | — |
| A 11a | Gartenbauoberlehrer der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Weihenstephan | A 12 | — |
| A 11a | Lehrer im Justizvollzugsdienst | A 12 | — |
| A 11a | Oberlehrer an einer Volksschule | A 12 | — |
| A 11a | Polizeilehrer | A 12 | — |
| A 12 | Hauptlehrer als Leiter einer Volksschule mit weniger als 7 Klassen | A 12 + 93 | — |
| A 12 | Konrektor an einer Volksschule | A 12 + 93 | — |
| A 12 | Lehrer an einer Sonderschule | — | Sonderschullehrer |
| A 12 | Oberlehrer am Landesjugendhof — mit Lehrbefähigung für Volksschulen — | A 13 | — |
| A 12 | Oberlehrer im Justizvollzugsdienst | A 12 + 93 | — |
| A 12 | Polizeioberlehrer | A 12 + 93 | — |
| A 12 | Regierungsfachberaterin für Handarbeit und Hauswirtschaft | — | Regierungsfachberaterin bei der Schulabteilung einer Regierung |
| A 12a | Blindenlehrer | A 13 | — |
| A 12a kw | Gymnasialoberlehrer | A 13 kw | — |
| A 12a + 39 | Hauptlehrer als Leiter einer Sonderschule mit weniger als 5 Klassen | A 13 + 93 | Sonderschulhauptlehrer als Leiter einer Sonderschule mit weniger als 5 Klassen |
| A 12a + 39 | Konrektor an einer Sonderschule | A 13 + 93 | Sonderschulkonrektor |
| A 12a | Oberlehrer am Landesjugendhof — mit Lehrbefähigung für Sonderschulen — | A 13 + 93 | — |
| A 12a | Oberlehrer am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern — mit Lehrbefähigung für Volksschulen — | A 13 | — |
| A 12a | Oberlehrer am Aufbauzug einer Volksschule — mit Lehrbefähigung für Realschulen — | A 13 | — |
| A 12a | Oberlehrer an einer Pädagogischen Hochschule | A 13 | — |
| A 12a | Oberlehrer an einer Sonderschule | A 13 | Sonderschuloberlehrer |
| A 12a | Oberlehrer im Justizvollzugsdienst | A 13 | — |
| A 12a | Polizeioberlehrer | A 13 | — |
| A 12a | Realschuloberlehrer | A 13 | Studienrat |
| A 12a | Rektor als Leiter einer Volksschule mit mindestens 7 Klassen | A 13 | — |
| A 12a | Rektor an einem Schulamt | A 13 | — |
| A 12a | Taubstummenlehrer | A 13 | — |
| A 13 kw + 62 | Berufsschuldirektor als Leiter einer landwirtschaftlichen Berufsschule mit 2 Schulstellen | A 14 | Oberstudienrat |
| A 13 + 62 | Berufsschuldirektor als Leiter einer Berufsschule mit 3 oder 4 Schulstellen | A 14 | Oberstudienrat |
| A 13 kw + 109 | Berufsschuldirektor als Leiter einer landwirtschaftlichen Berufsschule mit 4 Schulstellen | A 14 | Oberstudienrat |
| A 13 + 109 | Berufsschuldirektor als Leiter einer Berufsschule mit 5 bis 7 Schulstellen | A 14 + 162 | Hauptstudienrat |
| A 13 + 146 | Berufsschuldirektor als Leiter einer Berufsschule mit 8 bis 15 Schulstellen | A 14 + 162 | Hauptstudienrat |

| Bisher | | Neu | |
|---|---|---|---|
| BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung | BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung |
| A 13 | Blindenoberlehrer — an der Landesschule für Blinde oder an einer vergleichbaren Anstalt — | A 13 + 124 | — |
| A 13 | Gewerbestudienrat | A 13 | Studienrat |
| A 13 | Hauptlehrer im Justizvollzugsdienst | A 13 + 124 | — |
| A 13 | Land- und Hauswirtschaftsrat | A 13 | Landwirtschaftsrat |
| A 13 + 62 | Land- und Hauswirtschaftsrat | A 14 | Oberlandwirtschaftsrat |
| A 13 + 146 | Land- und Hauswirtschaftsrätin — als Beraterin für Agrarstruktur oder Haushaltsführung bei einer Regierung — | A 14 | Oberlandwirtschaftsrat |
| A 13 | Landwirtschaftsstudienrat | A 13 | Studienrat |
| A 13 | Oberlehrer am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern — mit Lehrbefähigung für Realschulen — | A 13 + 124 | — |
| A 13 | Polizeischulrat | A 14 | — |
| A 13 + 146 | Realschuldirektor | A 14 | — |
| A 13 | Realschulkonrektor | A 13 + 124 | — |
| A 13 | Realschulkonrektor — als ständiger Vertreter des Leiters einer Realschule, der Ministerialbeauftragter ist — | A 14 | Realschulkonrektor als ständiger Vertreter eines in Besoldungsgruppe A 15 eingestuften Realschuldirektors |
| A 13 | Regierungsfachberater für Leibeserziehung | — | Regierungsfachberater bei der Schulabteilung einer Regierung |
| A 13 | Rektor als Leiter einer Sonderschule mit mindestens 5 Klassen | A 13 + 162 | Sonderschulrektor als Leiter einer Sonderschule mit mindestens 5 Klassen |
| A 13 | Schulrat — bei einer Regierung — | A 14 | Regierungsschulrat |
| A 13 | Schulrat — bei einer Landesbildstelle — | A 14 | — |
| A 13 + 146 | Schulrat — an einem Schulamt — | A 14 | — |
| A 13 | Taubstummenoberlehrer — an der Landesschule für Gehörlose oder an einer vergleichbaren Anstalt — | A 13 + 124 | — |
| A 14 | Direktor der Landesschule für Blinde | A 15 | — |
| A 14 | Direktor der Landesschule für Gehörlose | A 15 | — |
| A 14 | Direktor der Landesschule für Körperbehinderte | A 15 | — |
| A 14 | Direktor einer Landesbildstelle | A 14 kw + 162 | — |
| A 14 | Oberregierungsschulrat | A 14 + 162 | — |
| A 14 | Oberschulrat | A 14 + 162 | — |
| A 14 | Polizeioberschulrat | A 14 + 162 | — |
| A 14 | Realschuldirektor als Leiter einer Realschule mit 16 oder mehr Klassen | A 14 + 162 | — |
| A 14 + 162 | Realschuldirektor als Ministerialbeauftragter für die Realschulen | A 15 | — |

**Bemerkung:**

In der Überleitungsübersicht sind nicht angegeben:

1. in der Regel Zulagen, die sich bei der Überleitung nicht ändern (z. B. Zulagen für Leiter von Volksschulen mit 1 oder 2 Klassen),
2. die Unterscheidung zwischen Stellenzulagen und Amtszulagen.

Anlage V

## Überleitungsübersicht
(1. 8. 1970)

| Bisher | | Neu | |
|---|---|---|---|
| BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung | BesGr. und Zulage | Amtsbezeichnung |
| A 9 | Fachlehrer | A 9 + 93 | — |
| A 9 kw + 62 | Fachlehrer (nur als Fachberaterin für Handarbeiten und Hauswirtschaft) | A 9 kw + 93 + 62 | — |
| A 9 | Fachschullehrer | A 9 + 93 | Fachlehrer |
| A 9 | Fachlehrer oder Fachschullehrer — mit Meisterprüfung oder Technikerprüfung und Anstellungsprüfung für das Lehramt des Fachlehrers an gewerblichen Berufsschulen oder einer praktischen Tätigkeit von mindestens 3 Jahren — | A 10 | Fachlehrer |
| A 10 | Fachoberlehrer | A 10 + 93 | — |
| A 10 kw + 78 | Fachoberlehrer | A 10 + 93 | — |
| A 10 kw + 62 | Fachoberlehrer (nur als Fachberaterin für Handarbeiten und Hauswirtschaft) | A 10 kw + 93 + 62 | — |
| A 10 kw + 78 + 62 | Fachoberlehrer — als Fachberaterin für Handarbeiten und Hauswirtschaft — | A 10 kw + 93 + 62 | — |
| A 10 | Fachschullehrer | — | Fachlehrer |
| A 10 | Fachschuloberlehrer | A 10 + 93 | Fachoberlehrer |
| A 11 | Fachschuloberlehrer | — | Fachoberlehrer |
| A 11 | Lehrer an einer Volksschule | A 12 | — |
| A 12 | Fachschulstudienrat | — | Fachstudienrat an einer Berufsschule oder Fachschule |
| A 12 | Lehrer am Aufbauzug einer Volksschule — mit Lehrbefähigung für Realschulen — | A 13 | — |
| A 12 | Lehrer im Justizvollzugsdienst | A 12 + 93 | — |
| A 12 | Polizeilehrer | A 12 + 93 | — |
| A 12 | Realschullehrer | A 13 | Studienrat |
| A 12 | Sonderschullehrer | A 13 | — |
| A 12a | Gewerbeoberlehrer | A 13 | Studienrat |
| A 12a | Landwirtschaftsoberlehrer | A 13 | Studienrat |
| A 12a | Landwirtschaftsoberlehrer und -berater | A 13 | Landwirtschaftsrat |

**Bemerkung:**

In der Überleitungsübersicht sind nicht angegeben:

1. in der Regel Zulagen, die sich bei der Überleitung nicht ändern (z. B. Zulagen für Leiter von Volksschulen mit 1 oder 2 Klassen),
2. die Unterscheidung zwischen Stellenzulagen und Amtszulagen.

## Siebtes Gesetz zur Erhöhung der Dienst- und Versorgungsbezüge (Siebtes Besoldungserhöhungsgesetz)

**Vom 29. Mai 1970**

Der Landtag des Freistaates Bayern hat das folgende Gesetz beschlossen, das nach Anhörung des Senats hiermit bekanntgemacht wird:

Art. 1

(1) Die Sätze der Grundgehälter, der Zulagen, Amtszulagen und der Stellenzulagen sowie der Höchstsätze der Zuschüsse zur Ergänzung des Grundgehalts der Anlagen I und III des Bayerischen Besoldungsgesetzes in der Neufassung vom 16. Juli 1965 (GVBl. S. 157), zuletzt geändert durch das Zweite Gesetz zur Neuregelung des Bayerischen Besoldungsrechts (Zweites Bayerisches Besoldungsneuregelungsgesetz — 2. BayBesNG) vom 29. Mai 1970 (GVBl. S. 201), und die Sätze der Stellenzulagen nach den Fußnoten 2 zu den Besoldungsgruppen A 12 und A 13 a der Anlage II des Gesetzes zur Änderung besoldungsrechtlicher und beamtenrechtlicher Vorschriften vom 15. Juli 1965 (GVBl. S. 125), zuletzt geändert durch das Sechste Besoldungserhöhungsgesetz vom 15. April 1969 (GVBl. S. 95), werden durch die Sätze der Anlage I dieses Gesetzes ersetzt.

(2) Die auf Grund der Fußnote 3 zu der Besoldungsgruppe HS 3 und der Fußnote 2 zu der Besoldungsgruppe HS 4 der Anlage I des Bayerischen Besoldungsgesetzes bewilligten Sondergrundgehälter und Zuschüsse zur Ergänzung des Grundgehalts werden um acht vom Hundert erhöht.

Art. 2

(1) Die Ortszuschlagstabelle (Anlage II des Bayerischen Besoldungsgesetzes) erhält die Fassung der Anlage II dieses Gesetzes.

(2) In der Anlage I des Bayerischen Besoldungsgesetzes tritt an die Stelle der Tarifklasse II des Ortszuschlags die Tarifklasse I c und an die Stelle der Tarifklasse III die Tarifklasse II.

Art. 3

An die Stelle der Grundgehälter, der ruhegehaltfähigen Zuschüsse zur Ergänzung des Grundgehalts, der Amtszulagen und der ruhegehaltfähigen Stellenzulagen sowie der Ortszuschläge, die den Versorgungsbezügen zugrunde liegen, treten die Bezüge nach Art. 1 und 2 dieses Gesetzes.

Art. 4

Das Bayerische Gesetz über die Umzugskostenvergütung der Beamten und Richter (Bayerisches Umzugskostengesetz — BayUKG) vom 14. März 1966 (GVBl. S. 101, ber. S. 157) wird wie folgt geändert:

In Art. 9 Abs. 1 Satz 1 wird in der Tabelle die Tarifklasse II durch die Tarifklasse I c und die Tarifklasse III durch die Tarifklasse II ersetzt.

Art. 5

Dieses Gesetz ist dringlich; es tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1970 in Kraft.

München, den 29. Mai 1970

**Der Bayerische Ministerpräsident**
Dr. h. c. Goppel

# Grundgehaltssätze

**Anlage I**

(zu Art. 1 Abs. 1)

**Besoldungsordnungen für aufsteigende Gehälter**

| Besoldungsgruppe | Ortszuschlag Tarifklasse | Dienstaltersstufe 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | Dienstaltenszulage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Besoldungsordnung A** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | | 430,20 | 449,60 | 469,00 | 488,40 | 507,80 | 527,20 | 546,60 | 566,00 | 585,40 | — | — | — | — | — | — | 19,40 |
| 2 | | 464,80 | 484,20 | 503,60 | 523,00 | 542,40 | 561,80 | 581,20 | 600,60 | 620,00 | 639,40 | — | — | — | — | — | 19,40 |
| 3 | | 508,90 | 529,40 | 549,90 | 570,40 | 590,90 | 611,40 | 631,90 | 652,40 | 672,90 | 693,40 | — | — | — | — | — | 20,50 |
| 4 | II | 534,10 | 557,80 | 581,50 | 605,20 | 628,90 | 652,60 | 676,30 | 700,00 | 723,70 | 747,40 | — | — | — | — | — | 23,70 |
| 5 | | 558,40 | 585,40 | 612,40 | 639,40 | 666,40 | 693,40 | 720,40 | 747,40 | 774,40 | 801,40 | — | — | — | — | — | 27,00 |
| 6 | | 600,20 | 628,20 | 656,20 | 684,20 | 712,20 | 740,20 | 768,20 | 796,20 | 824,20 | 852,20 | 880,20 | — | — | — | — | 28,00 |
| 7 | | 660,90 | 688,90 | 716,90 | 744,90 | 772,90 | 800,90 | 828,90 | 856,90 | 884,90 | 912,90 | 940,90 | 968,90 | 996,90 | — | — | 28,00 |
| 8 | | 699,50 | 734,00 | 768,50 | 803,00 | 837,50 | 872,00 | 906,50 | 941,00 | 975,50 | 1010,00 | 1044,50 | 1079,00 | 1113,50 | — | — | 34,50 |
| 9 | | 803,00 | 838,60 | 874,20 | 909,80 | 945,40 | 981,00 | 1016,60 | 1052,20 | 1087,80 | 1123,40 | 1159,00 | 1194,60 | 1230,20 | — | — | 35,60 |
| 10 | | 896,30 | 940,50 | 984,70 | 1028,90 | 1073,10 | 1117,30 | 1161,50 | 1205,70 | 1249,90 | 1294,10 | 1338,30 | 1382,50 | 1426,70 | — | — | 44,20 |
| 11 | I c | 1044,10 | 1089,40 | 1134,70 | 1180,00 | 1225,30 | 1270,60 | 1315,90 | 1361,20 | 1406,50 | 1451,80 | 1497,10 | 1542,40 | 1587,70 | 1633,00 | — | 45,30 |
| 12 | | 1137,30 | 1191,30 | 1245,30 | 1299,30 | 1353,30 | 1407,30 | 1461,30 | 1515,30 | 1569,30 | 1623,30 | 1677,30 | 1731,30 | 1785,30 | 1839,30 | — | 54,00 |
| 12a | | 1213,70 | 1269,80 | 1325,90 | 1382,00 | 1438,10 | 1494,20 | 1550,30 | 1606,40 | 1662,50 | 1718,60 | 1774,70 | 1830,80 | 1886,90 | 1943,00 | — | 56,10 |
| 13 | | 1288,70 | 1347,00 | 1405,30 | 1463,60 | 1521,90 | 1580,20 | 1638,50 | 1696,80 | 1755,10 | 1813,40 | 1871,70 | 1930,00 | 1988,30 | 2046,60 | — | 58,30 |
| 14*) | I b | 1326,30 | 1401,90 | 1477,50 | 1553,10 | 1628,70 | 1704,30 | 1779,90 | 1855,50 | 1931,10 | 2006,70 | 2082,30 | 2157,90 | 2233,50 | 2309,10 | — | 75,60 |
| 15*)**) | | 1495,60 | 1578,70 | 1661,80 | 1744,90 | 1828,00 | 1911,10 | 1994,20 | 2077,30 | 2160,40 | 2243,50 | 2326,60 | 2409,70 | 2492,80 | 2575,90 | 2659,00 | 83,10 |
| 16 | | 1662,40 | 1758,50 | 1854,60 | 1950,70 | 2046,80 | 2142,90 | 2239,00 | 2335,10 | 2431,20 | 2527,30 | 2623,40 | 2719,50 | 2815,60 | 2911,70 | 3007,80 | 96,10 |

*) Der in den Fußnoten 3 zur Besoldungsgruppe A 14, 5 zur Besoldungsgruppe A 14 kw sowie 1 zu den Besoldungsgruppen A 15 und A 15 kw genannte Betrag von 240 DM wird ersetzt durch 259,20 DM.

**) Der in Fußnote 5 zur Besoldungsgruppe A 15 genannte Betrag von 289,00 DM wird ersetzt durch 312,10 DM.

| Besoldungsgruppe | Ortszuschlag Tarifklasse | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | Dienstaltenszulage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Besoldungsordnung HS** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | | 1309,00 | 1379,20 | 1449,40 | 1519,60 | 1589,80 | 1660,00 | 1730,20 | 1800,40 | 1870,60 | 1940,80 | 2011,00 | 2081,20 | 2151,40 | 2221,60 | — | 70,20 |
| 2 | I b | 1326,30 | 1401,90 | 1477,50 | 1553,10 | 1628,70 | 1704,30 | 1779,90 | 1855,50 | 1931,10 | 2006,70 | 2082,30 | 2157,90 | 2233,50 | 2309,10 | — | 75,60 |
| 3 | | 1495,60 | 1578,70 | 1661,80 | 1744,90 | 1828,00 | 1911,10 | 1994,20 | 2077,30 | 2160,40 | 2243,50 | 2326,60 | 2409,70 | 2492,80 | 2575,90 | 2659,00 | 83,10 |
| | | | | | | | | | | | | | Sondergrundgehalt bis | | | 3007,80*) | |
| 4 | I a | 1662,40 | 1758,50 | 1854,60 | 1950,70 | 2046,80 | 2142,90 | 2239,00 | 2335,10 | 2431,20 | 2527,30 | 2623,40 | 2719,50 | 2815,60 | 2911,70 | 3007,80 | 96,10 |
| | | | | | | | | | | | | | Sondergrundgehalt bis | | | 3609,40*) | |

*) Zuschuß zur Ergänzung des Grundgehalts: bis 902,30 DM.

**Besoldungsordnung B für feste Gehälter**

| Besoldungsrgruppe<br>Ortszuschlag — Tarifklasse | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ib | | Ia | | | | | | | | |
| | 2659,00 | 3153,60*) | 3299,40 | 3518,70 | 3770,30 | 4007,90 | 4239,00 | 4479,90 | 4779,00 | 5707,80 | 6231,60 |

*) Der in Fußnote 1 zur Besoldungsgruppe B 2 genannte Betrag von 289,00 DM wird ersetzt durch 312,10 DM.

**Amtszulagen, Stellenzulagen und Zulagen**

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| nach dem Stande vom 31. Dezember 1969 | 25,00 | 39,00 | 45,00 | 62,00 | 78,00 | 93,00 | 100,00 | 109,00 | 124,00 | 146,00 | 150,00 | 162,00 | 169,00 | 240,00 | 375,00 |
| ab 1. Januar 1970 | 27,00 | 41,10 | 48,60 | 67,00 | 84,20 | 100,40 | 108,00 | 117,70 | 133,90 | 162,00 | 162,00 | 175,00 | 175,00 | 259,20 | 405,00 |

**Anlage II**
(zu Art. 2)

## Ortszuschlag

| Tarifklasse | Zu der Tarifklasse gehörende Besoldungsgruppen | Ortsklasse | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3*) (bei einem kinderzuschlagsberechtigten Kind) |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | Monatsbeträge in DM | | |
| I a | B 3 bis B 11, HS 4 | S | 324 | 401 | 441 |
| | | A | 282 | 353 | 393 |
| I b | B 1 und B 2, A 13 bis A 16, HS 1 bis HS 3 | S | 261 | 336 | 376 |
| | | A | 228 | 294 | 334 |
| I c | A 9 bis A 12 a | S | 222 | 288 | 328 |
| | | A | 209 | 269 | 309 |
| II | A 1 bis A 8 | S | 202 | 268 | 308 |
| | | A | 189 | 249 | 289 |

Bei mehr als einem kinderzuschlagsberechtigten Kind erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind, und zwar
für das zweite Kind bis zum fünften Kind um je 47 DM,
für das sechste und die weiteren Kinder um je 58 DM.

*) Jede Erhöhung für ein weiteres Kind zählt als weitere Stufe.

## Bekanntmachung der Anlagen I und II zum Gesetz über kommunale Wahlbeamte in der ab 1. Januar 1970 geltenden Fassung

**Vom 29. Mai 1970**

Auf Grund des Art. 72 Abs. 3 Satz 2 und 3 und des Art. 136 Satz 2 des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte vom 16. Juni 1964 (GVBl. S. 113) in der Fassung vom 4. Januar 1967 (GVBl. S. 217) und des Siebten Gesetzes zur Erhöhung der Dienst- und Versorgungsbezüge vom 29. Mai 1970 (GVBl. S. 234) werden nachstehend die Anlagen I und II zum Gesetz über kommunale Wahlbeamte in der ab 1. Januar 1970 geltenden Fassung bekanntgemacht.

München, den 29. Mai 1970

**Bayerisches Staatsministerium des Innern**
Dr. Merk, Staatsminister

**Anlage I**

**Entschädigungen für die ehrenamtlichen ersten Bürgermeister**

I. In Gemeinden bis zu 5000 Einwohnern

| Einwohner | Monatliche Entschädigung | zulässige Erhöhung*) v. H. |
|---|---|---|
| bis 250 | mindestens 63 Pf je Einwohner, jedoch nicht unter 110,21 DM | 40 |
| 251 bis 500 | mindestens 55 Pf je Einwohner, jedoch nicht unter 165,31 DM | 40 |
| 501 bis 1 000 | mindestens 50 Pf je Einwohner, jedoch nicht unter 303,07 DM | 40 |
| 1 001 bis 2 000 | mindestens 40 Pf je Einwohner, jedoch nicht unter 509,72 DM | 30 |
| 2 001 bis 3 000 | mindestens 37 Pf je Einwohner, jedoch nicht unter 826,60 DM | 30 |
| 3 001 bis 4 000 | mindestens 32 Pf je Einwohner, jedoch nicht unter 1 115,89 DM | 25 |
| 4 001 bis 5 000 | mindestens 29 Pf je Einwohner, jedoch nicht unter 1 322,53 DM | 25 |

II. In Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern

| Einwohner | Monatliche Entschädigung DM |
|---|---|
| 5 001 bis 10 000 | 1 515,41 bis 1 997,59 |
| 10 001 bis 20 000 | 1 653,17 bis 2 273,12 |
| über 20 000 | 1 790,94 bis 2 548,64 |

*) Zuschläge bis zur angegebenen Höhe können insbesondere gewährt werden, wenn die Verwaltungsverhältnisse in der Gemeinde schwierig sind.

**Anlage II**

**Dienstaufwandsentschädigungen für die Beamten auf Zeit**

| | |
|---|---|
| A. Erste Bürgermeister | |
| 1. kreisangehöriger Gemeinden | 68,89 bis 275,54 DM |
| 2. kreisfreier Gemeinden | |
| a) bis 50 000 Einwohner | 137,75 bis 413,29 DM |
| b) von 50 001 bis 100 000 Einwohner | 206,65 bis 482,17 DM |
| c) über 100 000 Einwohner | 275,54 bis 551,06 DM |
| B. Weitere Bürgermeister und berufsmäßige Gemeinderatsmitglieder | |
| 1. kreisangehöriger Gemeinden | 55,11 bis 220,43 DM |
| 2. kreisfreier Gemeinden | |
| a) bis 50 000 Einwohner | 110,21 bis 330,63 DM |
| b) von 50 001 bis 100 000 Einwohner | 165,31 bis 385,74 DM |
| c) über 100 000 Einwohner | 220,43 bis 440,84 DM |
| C. Landräte | |
| von Landkreisen | |
| a) bis 50 000 Einwohner | 275,54 bis 413,29 DM |
| b) über 50 000 Einwohner | 344,41 bis 482,17 DM |
| | monatlich |

# An alle Abonnenten

## des Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblattes Ausgabe A und B

Aus Rationalisierungsgründen wird die Bezugszeit für das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt, Ausgabe A und B, ab 1. Juli 1970 auf das Kalenderhalbjahr umgestellt. Mit dieser Umstellung wird auch den Wünschen zahlreicher Abonnenten entsprochen.

Zum gleichen Zeitpunkt läßt sich eine Bezugspreiserhöhung leider nicht mehr umgehen. Der Bezugspreis beträgt ab 1. Juli 1970 beim Bezug durch die Postanstalten:

Ausgabe A (B 1612 A) halbjährlich DM 8,—,

Ausgabe B (B 1613 A) halbjährlich DM 8,50.

Bei Bezug durch die Postanstalten ist im Bezugspreis keine Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) enthalten (§ 2 Abs. 3 UStG 1967).

Einzelnummern sind wie bisher nur über die Buchhandlung J. Schweitzer Sortiment, 8 München 2, Ottostraße 1a, erhältlich. Der Einzelpreis bis 8 Seiten beträgt ab 1. Juli 1970 45 Pf. und je weitere 4 Seiten 15 Pf. + Porto.

Um eine reibungslose Belieferung zu gewährleisten, wird empfohlen, den Bezugspreis von Ihrem Postscheck- oder Bankkonto abbuchen zu lassen. Der Abbuchungsauftrag ist an das zuständige Postamt zu richten, das Ihnen auch das entsprechende Formblatt aushändigt.

## Hinweis

Die am 25. März 1970 herausgegebene Nr. 5 des Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblattes enthält sinnstörende Druckfehler. Ein berichtigter Neudruck wird demnächst den Abonnenten zugestellt werden.

Herausgegeben von der Bayerischen Staatskanzlei, 8 München 22, Prinzregentenstraße 7.

Druck: Münchener Zeitungsverlag, 8 München 2, Pressehaus Bayerstraße. Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Erscheint vierteljährl. voraussichtlich sechsmal. Bezugspreis Ausgabe A vierteljährl. DM 3.70. Einzelpreis bis 8 Seiten 35 Pf, je weitere 4 Seiten 10 Pf + Porto. Einzelnummern durch die Buchh. J. Schweitzer Sortiment, 8 München 2, Ottostraße 1 a. Bei Bezug durch die Postanstalten ist im Bezugspreis keine Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) enthalten (§ 2 Abs. 3 UStG 1967).